

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Sri Lanka

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Sri Lanka

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 – 82034

		Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung.....	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	15
Erwerbstätigkeit	Employment	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Agriculture, forestry, fisheries	17
Produzierendes Gewerbe	Production industries	19
Außenhandel	Foreign trade	22
Verkehr und Nachrichtenverkehr	Transport and communications	24
Reiseverkehr	Tourism	25
Geld und Kredit	Money and credit	26
Öffentliche Finanzen	Public finance	27
Preise und Löhne	Prices and wages	28
Sozialprodukt	National product	30
Zahlungsbilanz	Balance of payments	31
Entwicklungsplanung	Development planning	32
Entwicklungszusammenarbeit	Development co-operation	34
Wichtige Entwicklungsindikatoren	Major development indicators	35
Quellenhinweis	Sources	36

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
S.L.Re.	= Sri-Lanka-Rupie	Sri Lanka rupee	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		rungen und Fracht	freight included
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark		inbegriffen	
			fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table		= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Sri Lanka 1982

Abgeschlossen im Juli 1982

Compilation work concluded in July 1982

Erschienen im September 1982

Published in September 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10
Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SRI LANKA (CEYLON)

VERWALTUNGSEINTEILUNG

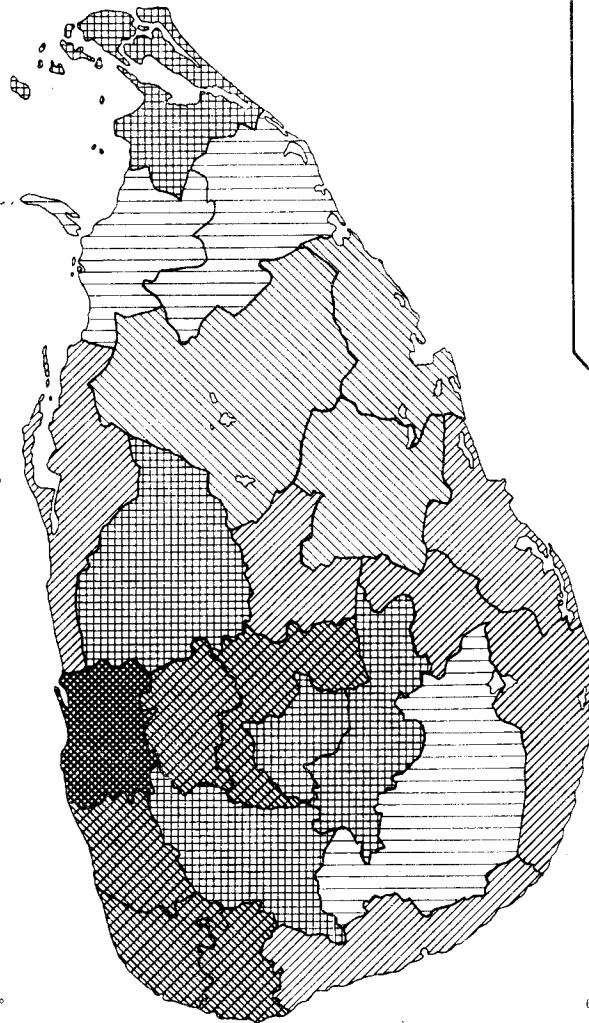
Stand: vor September 1978

- Staatsgrenzen
- Grenzen der Bezirke (Districts)
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze der Bezirke
- Verwaltungssitze der beiden neuen Bezirke

Die Verwaltungsgebiete sind nach ihren Verwaltungssitzen benannt

① Ab September 1978: 24 statt bisher 22 Bezirke.
Hinzu kamen die Bezirke Gampaha und Mullaitivo, deren Abgrenzungen noch nicht bekannt sind.

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1978



Einwohner je km²

- 20 bis unter 50
- 50 bis unter 100
- 100 bis unter 200
- 200 bis unter 400
- 400 bis unter 600
- 1421

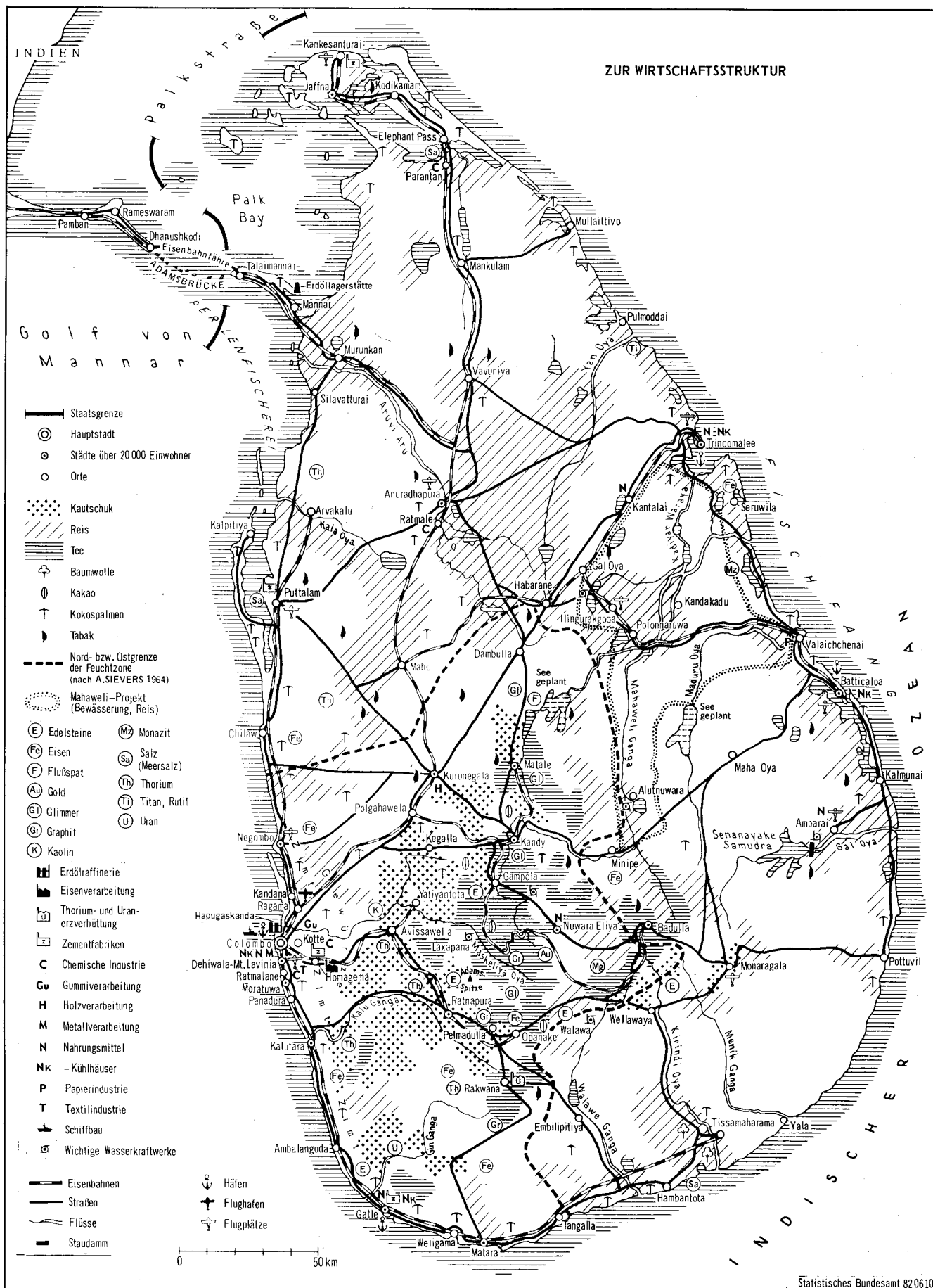
0 50 100 km

Statistisches Bundesamt 82 0609

Statistisches Bundesamt 82 0608

SRI LANKA (CEYLON)

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



Statistisches Bundesamt 820610

STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname
Vollform: Demokratische Sozialistische
Republik Sri Lanka
Kurzform: Sri Lanka

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Unabhängigkeit seit Februar 1948; Umwandlung
der konstitutionellen Monarchie Ceylon (bri-
tische Krone, vertreten durch einen Gouver-
neur) in eine Republik im Mai 1972.

Verfassung: vom 7. September 1978

Staats- und Regierungsform:
Präsidentialrepublik seit September 1978

Staatsoberhaupt:
Staatspräsident Junius Richard Jaywardene
(seit Februar 1978; Amtszeit 6 Jahre)

Regierungschef
Ministerpräsident Renasinghe Premadasa
(seit Februar 1978)

Volksvertretung/Legislative
Nationalversammlung (Einkammerparlament) mit
169 auf 6 Jahre gewählten Abgeordneten.

Parteien/Wahlen
Sitzverteilung nach den Parlamentswahlen vom
Juli 1977: Vereinigte Nationalpartei/UNP
140, Tamilische Vereinigte Befreiungsfront
18, Sri Lanka Freiheitspartei/SLFP 9,
Ceylonischer Arbeiterkongreß 1, Unabhän-
gige 1.

Verwaltungsgliederung
24 Bezirke (Districts), 12 Stadtverwaltungen
(Municipal Councils), 542 Stadtgemeinden
(Village Committees).

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisatio-
nen, Colombo-Plan-Staaten; Mitglied des
Commonwealth of Nations.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungs-
länderkategorien
MSAC (Most Seriously Affected Country)

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Sri Lanka liegt zwischen 5° 55' und 9° 50'
nördlicher Breite sowie 81° 52' östlicher Län-
ge. Der Inselstaat ist der Südspitze des indi-
schen Subkontinents vorgelagert und vom Fest-
land (rd. 35 km entfernt) nur durch die seichte
Palkstraße und den Golf von Mannar getrennt.
Flache Sandbänke und Korallenriffe bilden die
"Adamsbrücke". Sri Lanka (bis 225 km breit und
435 km lang) ist landschaftlich und klimatisch
stark gegliedert. Drei größere Naturräume sind
zu unterscheiden: Die feuchten Tiefebene zwis-
chen Negombo und Tangalla an der Westküste,
die Gebirgsregion in der Südhälfte der Insel
(Höhen über 2 500 m) mit stockwerkartig ange-
ordneten Hochflächen (Bereich der Tee-Monokul-
tur) und das trockene Tiefland an der übrigen
Westküste, auf der Halbinsel Jaffna sowie an
der Ost- und Südostküste. Das innertropische
Äquatorialklima wird durch Höhenunterschiede
und Richtung der Monsune variiert. Die höch-
sten Niederschläge fallen im Westen und Süd-
westen (Niederschlagsmenge bis 5 000 mm im
Jahr), schwächere Monsunregen im Norden und
Osten. Tropische Regenwälder finden sich in
den höheren Gebirgsteilen, Waldsavannen an den
östlichen Berghängen, Dornbuschvegetation und
Sekundärwald (nach Brandrodung) in den Ebenen.
Landeszeit: MEZ + 4,5 h.

Die Masse der überwiegend ländlichen Bevölke-
rung lebt im kleinen Südwestteil der Insel
(bis zu rd. 2 400 Einwohner/km² im Hauptstadt-

Distrikt Colombo), während der Hauptteil nur
dünn besiedelt ist. Nach dem vorläufigen
Volkszählungsergebnis von 1981 waren etwa sie-
ben Zehntel der Bevölkerung Singhalesen, rd.
12 % ceylonische und über 6 % indische
Tamilen. Die Bevölkerungsgruppe der Tamilen
ist jedoch im Abnehmen begriffen (1981 Bevöl-
kerungsanteil rd. 18 %). Neben den alteinge-
sessenen Tamilen im Nordosten gibt es über
1 Mill. aus Indien zugewanderte Tamilen (meist
Plantagenarbeiter im Tee- und Kautschukge-
biet), von denen etwa die Hälfte nach Indien
repatriert werden sollte. Durch die Verfas-
sung vom Mai 1972 war das "Tamilen-Problem"
wieder akut geworden (die Tamilen fühlten sich
zu "zweitklassigen" Bürgern degradiert). Klei-
nere Minderheiten asiatischer und europäischer
Herkunft sind z.T. wirtschaftlich einflußreich
("Moors", "Burghers", Malaien).

Staatssprache ist (seit 1963) Singhalesisch.
Es wird von etwa zwei Dritteln der Bevölke-
rung gesprochen. 1965 wurde auch Tamil als
offizielle Amtssprache zugelassen (regional
von Bedeutung). Englisch dient als Handels-
und Verkehrssprache.

Vorherrschende Religion ist der Buddhismus
(überwiegend Singhalesen). Die Tamilen sind
größtenteils Hindus. Die Gliederung in Kasten
(bei beiden Glaubensgemeinschaften) ist von

politisch-wirtschaftlicher Bedeutung. Daneben gibt es Christen (überwiegend röm.-kath.) und Moslems.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die hygienischen Verhältnisse sind besser als in den meisten asiatischen Ländern. Epidemische Infektionskrankheiten (auch Malaria) konnten durch Maßnahmen im Rahmen des Colombo-Plans weitgehend zurückgedrängt werden. Unter Wurmkrankheiten (Hakenwurm), Ruhr und Tuberkulose leidet vor allem die Landbevölkerung. Die Behandlung in Krankenhäusern, Kliniken und klinischen Behandlungszentren ist unentgeltlich. Die ärztliche Versorgung konzentriert sich auf die Städte, doch bestehen in fast allen Dörfern staatliche Ausgabestellen für Medikamente und Betreuungsdienste durch Hebammen. Besondere Bedeutung hat die Geburtenkontrolle gewonnen. Die Beschaffung und Verteilung von Arzneimitteln wurde 1971 verstaatlicht. Schulkinder werden ärztlich und zahnärztlich überwacht. Verbreitet ist noch die "Ayurveda"-Heilbehandlung (traditionelle Medizin). Der medizinischen Forschung stehen das "Bandaranaike Research Centre" und das Zentralkrankenhaus in Anuradhapura zur Verfügung. 1981 beantragte die srilankische Regierung bei der Asiatischen Entwicklungsbank/ADB ein Darlehen von 5,7 Mill. US-\$ für den Ausbau des Gesundheitswesens (u.a. Ausbildung medizinischen Personals) und für die Durchführung des nationalen Familienplanungsprogramms.

B i l d u n g s w e s e n : Sri Lanka gehört zu den Ländern Asiens mit dem niedrigsten Prozentsatz an Analphabeten (nach inoffiziellen Schätzungen für 1979 etwa 15 %; nach anderen Angaben sogar nur 4 %). Grundschulpflicht besteht für alle Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Nach der Neuorganisation des Schulwesens gibt es seit 1969 achtstufige Grundschulen und vierstufige Mittel- und höhere Schulen. Der Unterricht ist seit 1944 gebührenfrei. Aufgrund des Schulgesetzes vom November 1960 wurden fast alle Privatschulen (bes. der christlichen Kirchen) vom Staat übernommen. Unterrichtssprache ist seit Anfang 1963 Singhalesisch, seit 1965 auch Tamil. Lehrerausbildung und naturwissenschaftlich-technischer Unterricht erfahren besondere Förderung. 1972 wurden die vier bis dahin bestehenden Universitäten zusammen mit der Technischen Hochschule in Katubedde zur "Universität von Ceylon" vereinigt, 1979 wieder verselbständigt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Umfassende Daten zur Erwerbsstruktur, um Prognosen zu erstellen, sind nicht vorhanden. Nach wie vor dürfte etwa die Hälfte der Erwerbstätigen im Bereich der Land- und Forstwirtschaft einschl. der (sehr bedeutenden Küsten-) Fischerei tätig sein. Eine starke Zunahme der Arbeitslosigkeit ist besonders in den Städten zu beobachten. Die Landreform soll sich nach offiziellen Quellen positiv auf die Beschäftigungslage ausgewirkt haben. Es ist ein Hauptanliegen der Regierung, die Zahl der Arbeitsplätze drastisch zu erhöhen. In jedem Jahr müßten mindestens 100 000 neue Arbeitsplätze allein für Heranwachsende geschaffen werden. 1980 wurden von Regierungsbehörden und staatlichen und privaten Unternehmen, die der Rentenversicherung angehören, nur 18 000 neue Arbeitsplätze geschaffen (1978: 145 000; 1979: 11 500). Diese Statistiken umfassen aber nicht den größeren Teil der Privatwirtschaft und den landwirtschaftlichen Sektor, wo das Beschäftigungswachstum in den vergangenen drei Jahren erheblich gewesen sein soll. Andererseits besteht ein Mangel an Facharbeitern und Technikern. Die Ausbildung in Lehrwerkstätten sowie an Fach- und Hochschulen wird seit einigen Jahren gefördert.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Grundlage der Wirtschaft sind die (größtenteils im staatlichen Besitz befindlichen) Plantagen im Süden und Südwesten. 1971 wurden sieben in britischem Besitz befindliche Teeplantagen durch die staatliche "Ceylon State Plantations Corp." gegen Entschädigung übernommen. Nach Inkrafttreten des Landreformgesetzes (August 1972), das eine Begrenzung des Privatlandes verfügte, sind 80 000 ha Land von Privat- in Staatseigentum übergegangen. 1975 wurden die letzten Plantagen verstaatlicht. Die aufgrund der Reformgesetze von 1972 und 1975 enteigneten Gebiete umfassen nach Angaben der "Central Bank of Ceylon" 63 % der Tee-, 33 % der Kautschuk- und rd. 10 % der Kokospalmenpflanzungen. Die Leitung der verstaatlichten Plantagen wurde dem "Janatha Estates Development Board" (Janawasama) übertragen. Im Zusammenhang mit den sich ungünstiger gestaltenden Weltmarktpreisen sind Erweiterungsinvestitionen unterblieben. Dies führte zeitweilig zum Rückgang der Tee- und Kautschukernten. 1981 wurde eine Rekordernte von mehr als 2 Mill. t Reis erzielt, u.a. aufgrund der im Rahmen des Mahaweli-Projekts neu ange-

bauten Fläche. Die Ernteerträge blieben im übrigen hinter den Erwartungen zurück (vor allem Kokosnüsse, Kautschuk, Tee). Ursachen waren die Dürre und Sturmschäden des Vorjahres, aber auch Auswirkungen der unrentabel produzierenden staatlichen Plantagen sowie mangelnder Anreize für bäuerliche Kleinbetriebe. Die staatlichen Tee-, Kautschuk- und Kokosplantagen, die rd. 70 % der gesamten Exporte stellen, sollen zwecks Produktionssteigerung reorganisiert werden.

Die Erzeugnisse der Hauptkulturen (vor allem Tee, Kautschuk, Kokospalmen) stellen über 40 % des Bruttoinlandsprodukts und nahezu zwei Drittel der Ausfuhrerlöse (1979). Die bäuerlichen Kleinbetriebe sind meist unter 5 ha groß. Sie dienen überwiegend der Selbstversorgung mit Reis, Kokosnüssen, Mais und Hirse. Etwa ein Viertel des Nahrungsmittelbedarfs muß durch Einfuhren (rd. die Hälfte des Gesamteinfuhrwertes) gedeckt werden. Die "Reislücke" wurde durch die Bevölkerungszunahme und auch aus wirtschaftspolitischen Gründen immer größer. Deshalb und wegen des Rückgangs der Weltmarktpreise für Tee, Kautschuk und Kokosprodukte (erhebliche Minderung der Deviseneinnahmen) hatte die Regierung die Anstrengungen zur Erhöhung der Reiserzeugung - und, wie die Ergebnisse der Reisernten seit 1977 ausweisen, mit beachtlichem Erfolg - verstärkt (Vergrößerung der Nutzflächen, Steigerung der Hektarerträge durch bessere Düngung und modernere Anbaumethoden, z. T. mehrfache Ernte). Neben der Forcierung des Reisanbaues soll der Anbau von Exportgütern sowie von anderen Nahrungsmitteln, u.a. Zwiebeln und Chillies (Paprikapfeffer), bisher aus Indien eingeführt, gefördert werden. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA stellte 1981 ein Darlehen von 33,5 Mill. US-\$ für die Steigerung der landwirtschaftlichen Erzeugung in den Bezirken Puttalam und Matale zur Verfügung. Vorgesehen ist bis 1986 (Gesamtkosten rd. 50 Mill. US-\$) u. a. die Entwicklung des Kokosnussanbaus in Puttalam und des Kakao- und Gewürzanbaus in Matale, die Bereitstellung landwirtschaftlicher Hilfsgüter, die Einrichtung von Bewässerungsanlagen und die Durchführung eines ländlichen Kreditprogramms. Für die Realisierung eines Entwicklungsvorhabens im Dürregebiet von Anuradhapura gewährte die Asiatische Entwicklungsbank/ADB einen Kredit von 15 Mill. US-\$.

Die landwirtschaftliche Nutzfläche erreicht knapp 40 % der Gesamtfläche. Davon sind

ein Fünftel bewässerte Flächen. Fehlplanungen und Dürre trugen neben anderen Faktoren im letzten Jahrzehnt dazu bei, daß man sich zum erstenmal seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr nur mit einer Versorgungskrise bei Reis, sondern mit einer Hungersnot konfrontiert sah. Die Regierung hatte daher dringend den Maniok- und Jamsanbau empfohlen. Sri Lanka ist nach Indien und China der drittgrößte Teeproduzent der Welt. Weitere wichtige Erzeugnisse sind Zimt (50 % der Weltproduktion), Kakao, Kardamom, Pfeffer, Arekanüsse und Tabak. Außerhalb der Feuchtgebiete ist Bewässerung notwendig. Durch Wiederherstellung und Neuanlage von Staubecken und -teichen ("tanks") sollen weite Trockengebiete nutzbar gemacht werden. Das bisher größte Vorhaben, das Mahaweli-Bewässerungsprojekt, soll nach neueren Planungen bis 1986 verwirklicht werden.

Die Viehwirtschaft ist von untergeordneter Bedeutung. Rinder und Wasserbüffel dienen vor allem als Zugtiere. Auch Elefanten werden teilweise als Arbeitstiere benutzt. 1976 gab es schätzungsweise zwischen 1 200 und 1 500 Arbeitselefanten. Büffel, Jersey-Rinder und Zuchtbullen sind zur Verbesserung des Milchviehbestandes eingeführt worden. Einer Ausdehnung der Viehhaltung stehen oft religiöse Gründe entgegen.

Das Land, das früher einen reichen Waldbestand besaß, ist nach neueren Schätzungen der FAO (1979) nur noch zu einem guten Drittel mit Wald bedeckt. Tropische Urwälder (Südosten) und Savannenwälder (Nordosten) sind wirtschaftlich wenig erschlossen. Maßnahmen zur rationellen Nutzung und zur Wiederaufforstung wurden eingeleitet.

Ein bedeutender Zweig der dörflichen Wirtschaft an der Küste ist der Fischfang (Fisch und Reis sind Grundnahrungsmittel). Die Binnenfischerei ist unbedeutend (Nutzung von Staubecken und überschwemmtem Reisland geplant). Obwohl der Kontinentalschelf um die Insel günstige Möglichkeiten bietet, muß Fisch (in großem Umfang Dörrfisch) noch importiert werden. In den letzten Jahren erfuhr die Fischerei verstärkte Förderung (Motorisierung der Küsten- und Ausbau der Seefischerei, Anlage weiterer Fischereihäfen). Im Januar 1977 hat Sri Lanka seine Fischereizone auf 200 Seemeilen ausgedehnt. Es beansprucht Hoheitsgewässer von 12 Seemeilen und eine 24-Seemeilen-Zone, in der das Land für alle Fragen der Sicherheit, Einwanderung, Gesundheit und des Zolls zuständig ist.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung befindet sich trotz staatlicher Förderung noch in den Anfängen. Immerhin hatte die verarbeitende Industrie 1979 einen Anteil an der Entstehung des Bruttoinlandsprodukts von 11,4 %. Seit der Unabhängigkeit verfolgten verschiedene Regierungen eine Politik der Verstaatlichung und weitgehenden Reglementierung der Investitionen (für ausländische Unternehmen nachteilig). In einigen Bereichen (u.a. Herstellung von Eisen und Stahl, Chemierzeugnissen, Textilien, Zement) sind Neugründungen dem Staat vorbehalten. Die Regierung hat inzwischen verschiedene Kontrollen und staatliche Eingriffe in die Wirtschaft aufgehoben, um das Investitionsklima zu verbessern. Schwerpunkt der Industrieförderung ist die Einfuhrsubstitution (zur Devisenersparnis besonders bei Konsumgütern). Produktionen mit guten Exportaussichten sollen bevorzugt entwickelt werden. Ihre Ansiedlung in Industriezonen wird staatlich gefördert. Die Industrie (überwiegend Kleinbetriebe) ist, soweit keine Aufbereitung heimischer Agrarerzeugnisse erfolgt, in hohem Maße von importierten Rohstoffen und Vorprodukten abhängig. Der Investitionsgüterbereich ist in den letzten Jahren nur wenig ausgebaut worden, jedoch wurde die Produktion in der Metall-, Maschinen-, Elektro- und Fahrzeugindustrie aufgenommen. Ein besonderes Kennzeichen der Industrie Sri Lankas ist die starke Konzentration auf die Westprovinz. Es befinden sich noch immer rd. 80 % aller Industriebetriebe innerhalb eines Umkreises von 35 km um Colombo. Auf sie entfallen über 90 % der industriellen Produktion. Auf staatliche Betriebe entfällt etwa ein Drittel der Erzeugung. Die Regierung fördert den Ausbau der Industrie- und Freihandelszone in der Nähe des Flughafens von Colombo um ausländische Investoren anzusiedeln. Außerdem ist eine zweite Freihandelszone bei Biyagama geplant. In diesem Industriegebiet, das im wesentlichen exportorientierte Betriebe aufnimmt, in erster Linie die Textilverarbeitung, bestanden im Juli 1980 17 Betriebe mit rd. 7 600 Beschäftigten.

Die Energieversorgung ist zu über 30 % von Erdölimporten abhängig, die 1980 wertmäßig über 35 % der Nicht-Ölexporte betrugen. Daher kommt der Erschließung der bedeutenden Wasserkräfte überragende Bedeutung zu. Die Stromerzeugung erfolgt größtenteils in Anlagen des "Department of Governmental Electrical Undertakings" (versorgt hauptsächlich das Haupt-

stadtgebiet). Die Kapazitäten der großen Kraftwerke (Laxapana am Maskeliya Oya sowie weitere am Kehelgamu Oya) werden ständig ausgebaut. Das Kraftwerk Botwenne ist fast fertiggestellt und sollte im zweiten Halbjahr 1981 rd. 40 MW Kapazität erreichen. Die Anlage in Canyon soll bis Mitte 1982 auf 30 MW ausgebaut werden. Die Erzeugung elektrischer Energie betrug 1980 insgesamt 2 668 Mill. kWh. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1980 einen Kredit von 19,5 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 63,3 Mill. US-\$) für ein bis 1984 zu realisierendes Vorhaben zur Verbesserung der Energieversorgung. Vorgesehen sind u.a. die Verlegung von rd. 275 km 132 kV-Stromleitungen, um die Versorgung der Städte Ratmalane, Jaffna und Trincomalee zu verbessern sowie der Bau bzw. Ausbau von Überspannstationen. Da voraussichtlich erst ab 1984 durch die Fertigstellung von Wasserkraftwerken des Mahaweli-Projektes eine Entlastung der Energieversorgung eintritt, sollen zwischenzeitlich zwei Gasturbinenkraftwerke bei Colombo gebaut werden (Kapazität 120 MW). Energiequelle für den privaten Bedarf ist mit einem Anteil von 27 % Brennholz (1960: rd. 80 %). Aufforstungen sollen u.a. dazu dienen, Petroleum (verwendet bei Teetrocknungsanlagen) durch Holz zu ersetzen.

Vorkommen an mineralischen Bodenschätzen sind gering, die geologische Erforschung ist jedoch noch nicht abgeschlossen. An der Nordwestküste wurde erfolgreich nach Erdöl gesucht. Nach offiziellen Schätzungen hat eine Lagerstätte (im Gebiet von Mannar) einen Umfang von etwa 200 Mill. t Erdöl. 1976 ist in der Palk Bay die erste erfolgreiche Bohrung einer amerikanischen Gesellschaft im Küstengebiet niedergebracht worden. Sri Lanka hat eine Reihe von Konzessionen zur Erdölerschließung international ausgeschrieben. Edelsteine und Halbedelsteine (u.a. Rubine, Saphire, Topase, Aquamarine, Berylle) werden im Bergland von Sabaragamuva (Zentren Ratnapura und Pelmadulla) gefunden (bei Ambalangoda Mondsteine höchster Qualität). Die Mitarbeit ausländischer Fachleute bei Ausbeutung und Vermarktung ist vorgesehen. Erschlossen werden u.a. gegenwärtig Gebiete, die später im Rahmen des Mahaweli-Projekts überflutet werden. Gefördert werden ferner Kaolin, Graphit, Monazit, Ilmenit und Kalkstein. Die Aufbereitung von schwermineralhaltigen Sanden, die zu etwa 80 % aus Ilmenit (Titaneisenerz) und Rutil bestehen, soll am Strand von Pulmoddai

(an der Nordostküste) aufgenommen werden und zusätzlich jährlich 60 000 t Ilmenit, 11 000 t Rutil und 9 000 t Zirkon für den Export erbringen.

Größte Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sind die Erdölraffinerie, ein Stahlwerk und eine Reifenfabrik. In weiteren staatlichen Betrieben werden Zement, Düngemittel, Chemikalien, Papier, Textilien, Öle und Fette sowie Zucker produziert. Ein "Industrial Development Board" unterstützt private Betriebe (Kreditgewährung, technische Hilfe). Von großer Bedeutung ist nach wie vor das traditionelle Handwerk (u. a. Töpferwaren, Seile und Netze, Korb- und Flechtwaren).

V e r k e h r : Das Verkehrssystem mit Schwerpunkten im See- und Luftverkehr ist gut ausgebaut, obwohl die staatlichen Eisenbahnen über ein nur unzureichendes Netz (meist eingleisig) verfügen. Eine Modernisierung der Strecken soll die Rentabilität verbessern. Über die Palkstraße besteht eine Fährverbindung zum südindischen Bahnnetz.

Die Straßen sind in gutem Zustand, doch genügen sie nicht überall den rasch wachsenden Anforderungen. Der gesamte Personenverkehr wird vom staatlichen "Sri Lanka Central Transport Board"/SLCTB betrieben. Mehr als die Hälfte der Straßen liegt im Südwesten des Landes, die anderen Gebiete sind z. T. wenig erschlossen. Auch der hohe Anteil stark hügeligen und bewaldeten Geländes ist Ursache für die teilweise mangelhafte Verkehrserschließung. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA gewährte 1980 einen Kredit von 53 Mill. US-\$ zur Verbesserung der Verkehrsleistungen des SLCTB. Vorgesehen sind u.a. der Ankauf von Material für die Montage von 2 100 neuen Autobussen, die Verbesserung der Instandhaltung sowie Maßnahmen der Verkehrsplanung.

Eine Reihe schiffbarer Kanäle verbindet die Seen und Lagunen an der Westküste miteinander. Die bedeutendsten Seehäfen (Colombo, Trincomalee, Galle) werden seit ihrer Verstaatlichung von der "Sri Lanka Port Corporation" verwaltet. Die staatliche "Sri Lanka Shipping Corporation" soll mit eigenen und gecharterten Schiffen einen nationalen Fracht- und Passagierdienst aufbauen. (Das erste eigene Handelsschiff wurde 1971 in Betrieb genommen.) Der Bau einer Tiefwasser-Anlegestelle für Tanker (bis zu 60 000 t) ist im Hafen von Colombo geplant.

Zunehmende Bedeutung hat der Luftverkehr gewonnen. Die staatliche Gesellschaft "Air Lanka" (im internationalen Dienst mit der "British Airways"/BA zusammengeschlossen) verfügt (seit 1966) über den Großflughafen "Bandaranaike International Airport" in Katunayake sowie über mehrere kleine Flugplätze und Landepisten für den Binnenverkehr. Es ist geplant, einen neuen internationalen Flughafen für Colombo zu bauen (Kosten ca. 450 Mill. DM).

R e i s e v e r k e h r : Der Reiseverkehr wird seit Jahren zwar recht intensiv gefördert (er ist einer der wenigen Wirtschaftszweige, die nicht verstaatlicht sind), aber Sri Lanka ist noch kein typisches Fremdenverkehrsland trotz vieler Sehenswürdigkeiten. Für den internationalen Reiseverkehr geeignete Hotel- und sonstige Unterkünfte sind nur begrenzt vorhanden. Die Regierung hat einen "Ceylon Tourism Plan" ausarbeiten lassen. Ein Kurzentrum an der Ostküste bei Trincomalee ist geplant.

G e l d u n d K r e d i t : Die Zentralbank Sri Lankas (Central Bank of Ceylon, 1950 gegründet) ist für die nationale Geldpolitik zuständig. Sie hat das alleinige Recht der Notenausgabe. Instrumente der Geldpolitik sind u.a. Offenmarkttransaktionen, Festsetzung von Zinsraten und Mindestreservesätzen bei den Geschäftsbanken. Die nationale Entwicklungsbank (1979 gegründet) dient der Finanzierung von staatlichen Unternehmen und der Refinanzierung von Geschäftsbankenkrediten für die industriellen Klein- und Mittelbetriebe. Die Entwicklungsfinanzierungsgesellschaft/DFCC ist die wichtigste Finanzinstitution zur Beschaffung von ausländischem Kapital für inländische Privatinvestitionen im Industriebereich.

Das feste Wertverhältnis der Sri-Lanka-Rupie (S.L.Re.) zum Pfund Sterling wurde 1976 aufgehoben. Der Wechselkurs der S.L.Re. wird seitdem unter Zugrundelegung eines gewogenen Korbes von Währungen (Indien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Japan, Großbritannien, Vereinigte Staaten) festgelegt. Nach der Wiederherstellung eines homogenen Devisenmarktes (1977), erfolgte eine Abwertung von 46 % gegenüber dem US-\$ im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft. Gegenüber den wichtigsten Handelspartnern erfolgte von 1977 bis 1980 eine Abwertung um 24 %.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der ordentliche Haushalt umfaßt die laufenden Einnahmen und Ausgaben. Die hohen Entwicklungsausgaben führten in den letzten Jahren zu ständig wachsenden Haushaltsdefiziten. Eine schwere Belastung für das Budget stellten bisher die Subventionen für Reisproduktion und -verbrauch sowie Preisstützungen für Kunstdünger und Zucker dar. Im November 1977 verfügte die Regierung den weitgehenden Wegfall der Preissubventionen für Grundnahrungsmittel, die rd. 7 Mrd. S.L.Rs. jährlich ausmachten.

Das ursprünglich auf 11,8 Mrd. S.L.Rs. für 1981 veranschlagte Haushaltsdefizit hat sich mit 14,2 Mrd. fast wieder auf den Vorjahresstand von 15 Mrd. S.L.Rs. erhöht. Der Fehlbetrag, durch Mehraufwendungen für Treibstoffsubventionen, die Elektrizitätswirtschaft und Kostensteigerungen für Investitionsprojekte, insbesondere bei Mahaweli (750 Mill. S.L.Rs.) entstanden, soll durch Projekthilfe, Warenhilfe und ausländische Kredite finanziert werden. Die für das Budget 1981 auf Druck der Weltbank vorgenommenen Kürzungen des Investitionsprogramms haben das Defizit von 21 % des Bruttoinlandsprodukts auf ca. 15 % gesenkt. Das Budget für 1982 sieht Ausgaben von 41,9 Mill. und Einnahmen von 19,3 Mrd. S.L.Rs. vor. Nahezu die Hälfte der Kapitalausgaben entfallen auf das Programm zur Entwicklung der Region Mahaweli und das Wohnungsbauprogramm. Das Hilfskonsortium für Sri Lanka unter der Führung des Internationalen Währungsfonds/IMF hat Finanzmittel in Höhe von 834 Mill. US-\$ zugesagt.

Der IMF hat im Juni 1981 den auf drei Jahre befristeten Kreditspielraum auf 260,3 Mill. Sonderziehungsrechte/SZR erweitert. Die Auslandsverschuldung betrug Ende 1981 rd. 3,12 Mrd. US-\$. Nahezu 60 % des Investitionshaushalts werden aus ausländischer Finanzhilfe bestritten.

P r e i s e und L ö h n e : Es bestehen drei Indizes, die die Preisentwicklung widerspiegeln: ein Verbraucher-Preis-Index für Colombo mit dem Basisjahr 1952, ein Großhandelspreisindex von 1960 und den Deflationierungsfaktor.

Die offizielle Inflationsrate konnte 1981 mit 15 % (inoffiziell: 18 %) gegenüber dem Vorjahr (26 %, inoffiziell: 30 %) gesenkt werden. Chemikalien verteuerten sich am stärksten, gefolgt von Erdölprodukten und subventionierten Nahrungsmitteln. Lokale Waren stiegen stärker als importierte Erzeugnisse.

Verfügbare Daten über die Lohnentwicklung zeigen für 1980 eine unterschiedliche Veränderung in den verschiedenen Sektoren auf. So stieg der Lohnindex 1980 für Regierungsangestellte nur um 10 %. Im Landwirtschaftssektor waren Erhöhungen von nahezu 30 % zu verzeichnen und im Baugewerbe von rd. 35 %. Durch die in der Vergangenheit hohen Preissteigerungsraten ergibt sich dennoch eine Senkung des Realeinkommens.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Colombo 7°N 80°O 7 m	Nuwara Eliya 7°N 81°O 1 850 m	Hambantota 6°N 81°O 19 m	Trincomalee 9°N 81°O 7 m	Mannar 9°N 80°O 4 m
Monat					

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Kältester Monat: Dezember ...	26,0	13,9 ^{I+II}	25,9 ^I	25,4 ^{XII+I}	26,0
Wärmster Monat: Mai	27,8	16,5	27,8 ^{VII}	29,7 ^{VI}	29,4
Jahr	26,9	15,3	27,0	27,8	27,9

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,1	20,0	29,4	26,9	28,7
Juli	29,2	18,6	31,0	33,5	31,0
Jahr	29,9	20,1	30,2	30,7	30,7

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,25 mm)

Trockenster Monat: Februar ..	66/6	50/7	36/8 ^{VIII a)}	24/3 ^{VI}	9/1 ^{VII}
Feuchtester Monat: Juli	295/22 ^X	280/24	192/16	354/19 ^{XI}	258/17 ^{XI}
Jahr	2 368/190	2 296/217	1 098/123	1 646/110	1 011/76

Sonnenscheindauer, mittlere (Stunden täglich)

Sonnenscheinreichster Monat: Februar	9,0	.	7,4 ^{II+III}	9,2	7,0 ^{b)}
Sonnenscheinarärmster Monat: Juni	5,4	.	3,4	5,9 ^{XII}	4,1 ^{b)}
Niederschlags- reichster Monat (Monat)	(mm) 386 Mai	(mm) 281 Juli	(mm) 193 Sept.	(mm) 350 Nov.	(mm) 257 Nov.

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Febr.: 37/5. - b) Station Kandy.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1978	1979	1980	1981
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km ²			65 610		
Landfläche	km ²			64 651		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	JM	12 690	14 190	14 471	14 738	14 850
Bevölkerungsdichte (Gesamtfläche)	Einw. je km ²	193	216	221	225	226
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	.	1,8	2,0	1,9	.

	Fläche km2	1971 ¹⁾	1981 ¹⁾	1971	1981
		Bevölkerung		Einwohner	
		1 000		je km2	
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Bezirken (Districts) 2) JM					
Colombo	695	1 498	1 698	2 155	2 443
Gampaha	1 399	1 174	1 389	839	993
Kalutara	1 616	730	827	452	512
Kandy	2 367	1 097	1 126	463	476

1) 1971 (9. Oktober) und 1981 (17. März). Volkszählungsergebnisse (1981: vorläufiges Ergebnis). -

2) Verwaltungsgliederung: Stand September 1978.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche km2	1971 ¹⁾	1981 ¹⁾	1971	1981
		Bevölkerung		Einwohner	
		1 000		je km2	
Matale	1 995	315	357	158	179
Nuwara Eliya	1 228	541	522	441	425
Galle	1 689	735	815	435	483
Matara	1 246	586	644	470	517
Hambantota	2 623	340	424	130	162
Jaffna	2 158	697	831	323	385
Mannar	2 013	74	107	37	53
Vavuniya	2 645	60	96	23	36
Mullaitivo	2 060	44	78	21	38
Batticaloa	2 633	257	331	98	126
Amparai	3 050	273	389	90	128
Trincomalee	2 714	188	257	69	95
Kurunegala	4 776	1 026	1 213	215	254
Puttalam	3 036	378	493	125	162
Anuradhapura	7 274	389	588	53	81
Polonnaruwa	3 449	164	263	48	76
Badulla	2 822	615	643	218	228
Monaragala	7 214	193	280	27	39
Ratnapura	3 239	673	796	208	246
Kegalla	1 663	643	682	387	410

	Einheit	1970	1976	1977	1978	1979	1980
Geborene	je 1 000 Einw.	29,4	27,8	27,9	28,5	28,7	27,6
Gestorbene	je 1 000 Einw.	7,5	7,8	7,4	6,6	6,5	6,1
Gestorbene im 1. Lebensjahr ..	je 1 000						
	Lebendgeborene	47,5	43,7	42,4	37,1	.	.

	1971 ¹⁾			JM 1980			1981 ¹⁾
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
	% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
unter 15	39,0	19,8	19,2	39,0	19,8	19,2	42,3 ^{a)}
15 - 45	44,3	22,6	21,7	44,3	22,6	21,8	57,7 ^{b)}
45 - 65	12,5	6,8	5,7	12,5	6,8	5,7	
65 und mehr	4,3	2,3	1,9	4,2	2,3	1,9	

	1963 ²⁾		1971 ¹⁾		1981 ¹⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten	2 016	19,1	2 848	22,4	3 195	21,5
in Landgemeinden	8 566	81,0	9 842	77,6	11 655	78,5

Einheit	1963 ²⁾	1971 ¹⁾	1981 ¹⁾	
Bevölkerung in ausgewählten Städten				
Colombo, Hauptstadt	1 000	512	562	586
Dehiwala	1 000	111	155	174
Jaffna	1 000	95	108	118
Moratuwa	1 000	78	96	136
Kandy	1 000	68	92	101
Kotte	1 000	73	94	102
Galle	1 000	65	73	77
Negombo	1 000	47	57	61
Trincomalee	1 000	35	42	45
Matara	1 000	33	37	39
Batticaloa	1 000	23	37	43
Anuradhapura	1 000	29	35	36
Badulla	1 000	27	35	33
Matale	1 000	26	31	30
Ratnapura	1 000	22	29	37

1) 1971 (9. Oktober) und 1981 (17. März) Volkszählungsergebnisse (1981: vorläufiges Ergebnis). -
2) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli.

a) Unter 18 Jahre. - b) 18 und mehr Jahre.

Gegenstand der Nachweisung	1963 1)	1971 2)	1981 2)
	% der Gesamtbevölkerung		
Bevölkerung nach Volksgruppen			
Singhalesen	71,0	72,0	74,0
Tiefeland-Singhalesen	42,2	42,8	.
Kandy-Singhalesen	28,8	29,2	.
Tamilen	21,6	20,5	18,2
Sri Lanka-Tamilen	11,0	11,2	12,6
Indische Tamilen	10,6	9,3	5,6
Moors	6,4	6,7	.
Sri Lanka-Moors	5,9	6,5	7,1
Indische Moors	0,5	0,2	.
Burghers und Eurasier	0,4	0,4	0,3
Malaien	0,3	0,3	0,3
Andere	0,2	0,1	0,2
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit			
Buddhisten	66,2	67,3	69,3
Hindus	18,5	17,6	15,5
Moslems	6,8	7,1	7,6
Christen	8,4	7,9	7,5
Andere Bekenntnisse	0,1	0,1	0,1

Einheit		1975	1976	1977	1979	1980
GESUNDHEITSWESEN						
Medizinische Einrichtungen im öffentlichen Gesundheitsdienst						
Krankenhäuser	Anzahl	345	347	356	374	380
Entbindungsheime	Anzahl	113	113	113	109	100
Ambulatorien ("Central Dispensaries")	Anzahl	355	351	357	341	347
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	39 568	39 838	39 879	41 015	42 275
in Entbindungsheimen	Anzahl	.	.	1 121	1 275	1 114
Medizinisches Personal im öffentlichen Gesundheitsdienst						
Ärzte	Anzahl	3 181	3 307	3 186	2 867	3 073
Assistenzärzte	Anzahl	1 068	1 059	1 018	931	1 018
Ayurveda-Ärzte, registrierte	Anzahl	10 600	10 800	10 911	11 407	10 207
Krankenschwestern, einschl. Lehrschwestern	Anzahl	5 653	5 640	6 266	6 673	6 227
Hilfsschwestern (einschl. Krankenwärter)	Anzahl	5 339	4 717	5 058	5 337	4 541
		1974	1975	1976	1978	1979
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	4 405	1 461	728	48	46
Typhus abdominalis	Anzahl	7 365	4 352	2 395	7 984	891
Bakterielle Ruhr	Anzahl	1 808	.	21	18 588	529
Amöbeninfektion	Anzahl	19 881	.	9	2 389	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	11 472	.	.	5 367	2 395 ^{a)}
Lepre	Anzahl	418	699	639 ^{b)}	642	751
Keuchhusten	Anzahl	525	317 ^{c)}	179	703	23
Akute Poliomyelitis	Anzahl	.	109 ^{c)}	257	158	142
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	9 707	6 510	4 880	10 225	1 320
Malaria, alle Fälle	Anzahl	.	.	.	73 188	48 044
Syphilis, einschl. Spätfolgen	Anzahl	1 421	2 776	3 903	2 920	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	7 852	8 151	6 683	3 760	.
		1973	1974	1975	1976	1977
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Typhus abdominalis	Anzahl	96	154	154	139	107
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	206	166	137	331	558

1) Volkszählungsergebnis vom 8. Juli. - 2) 1971 (9. Oktober) und 1981 (17. März) Volkszählungsergebnisse (1981: vorläufiges Ergebnis).

a) Nur Lungentuberkulose. - b) Ohne den Zeitraum Juli bis September. - c) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Enteritis und sonstige Durchfallkrankheiten	Anzahl	6 074	6 254	5 862	6 916	6 366
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 414	1 518	1 752	1 552	1 461
Akute Poliomyelitis	Anzahl	154	221	159	136	110
Malaria	Anzahl	99	145	296	267	501
Bösartige Neubildungen 1) ..	Anzahl	4 219	4 312	4 334	4 279	4 200
Diabetes mellitus	Anzahl	1 315	1 631	1 407	1 292	1 287
Avitaminosen 2)	Anzahl	2 575	4 811	3 905	2 523	1 974
Anämien	Anzahl	2 557	4 669	3 835	2 995	2 236
Meningitis	Anzahl	541	524	626	577	558
Bluthochdruck	Anzahl	2 548	2 380	1 304	1 449	1 324
Ischämische und andere Herzkrankheiten	Anzahl	6 709	8 253	8 783	8 184	8 350
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	159	129	1 761	1 491	1 858
Pneumonie	Anzahl	4 395	4 392	5 113	4 767	4 525
Bronchitis, Emphysem, Asthma	Anzahl	2 379	2 870	3 073	2 945	2 972
Leberzirrhose	Anzahl	585	652	584	460	477
Nephritis und Nephrose	Anzahl	410	612	508	388	364
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	241	395	333	331	432
Arbeitsunfälle	Anzahl	15	7	135	160	252 ^{a)}

		1976	1977	1978	1979	1980
Familienplanung						
Neuakzeptoren	1 000	88,2	74,9	76,2	92,2	153,6
nach Verhütungsmethoden						
Intrauterinpessar	1 000	27,0	28,3	23,1	20,2	.
Sterilisierung	1 000	35,6	19,1	21,9	35,6	.
Andere	1 000	25,6	27,5	31,1	36,3	.

		1970	1975	1977	1978	1979	1980
--	--	------	------	------	------	------	------

BILDUNGSWESEN

Schulen und andere Lehranstalten	JE						
Schulen	Anzahl	9 917	9 675	9 671	9 726	9 626	9 794
staatlich	Anzahl	8 745	9 386	8 673	9 072	9 052	9 117
Grundschulen 3)	Anzahl	8 188	7 656	7 638	4 026	3 834	3 488
Mittel- und höhere Schulen 4)	Anzahl	1 446	1 730	1 773	5 444	5 503	5 629
Buddhistische Tempelschulen (Pirivenas)	Anzahl	283	289	260	256	289	677 ^{b)}
Universitäten 5)	Anzahl	1	1	1	1	7	7
Lehrkräfte im Staatsdienst	JE						
Grund-, Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	96 426 ^{c)}	99 067 ^{d)}	113 379	125 466	142 207 ^{c)}	136 818
Universitäten	Anzahl	.	2 498 ^{e)}	1 596	1 714	1 623	1 623
Schüler bzw. Studenten	JE						
Schüler	1 000	.	2 543,6	2 566,4	3 083,7	3 208,2	3 358,2
"Grades" 1 bis 8 6)	1 000	.	2 431,6	2 462,1	2 990,1	3 135,7	3 280,9
"Grades" 9 bis 12	1 000	.	112,0	104,2	93,6	72,5	77,3
Studenten (Universitäten) ..	1 000	.	13,1 ^{d)}	14,3	15,0	15,1	16,9

	1953	1963	1971
	% der Altersgruppe		
Analphabeten (Volkszählungsergebnisse)			
im Alter von 10 und mehr Jahren	31,0	23,0	21,5 ^{f)}
männlich	19,3	14,4	14,4
weiblich	44,4	32,7	29,1

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Einschl. sonstiger Ernährungsmangelkrankheiten. - 3) Bis 1977: "Grades" 1 bis 8; ab 1978: "Grades" 1 bis 5. - 4) Bis 1977: "Grades" 9 bis 12; ab 1978: "Grades" 6 bis 11. - 5) Bis 1978: Universität Sri Lanka, bestehend aus sieben Teiluniversitäten (1974 bis 1977: sechs), die ab 1979 selbständige Universitäten wurden. - 6) Nur in staatlichen Schulen.

a) 1978: 96; 1979: 105. - b) Einschl. anderer privater Schulen. - c) Einschl. Lehrkräfte an privaten Schulen 1970: 5 754; 1979: 3 719. - d) 1976. - e) Einschl. Gastdozenten. - f) 1979 (im Alter von 15 und mehr Jahren): 15 %.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1975	1980	1982
ERWERBSTÄTIGKEIT					
Erwerbspersonen ¹⁾	1 000	4 488	4 741	5 383	5 863
männlich	1 000	3 312	3 594	4 064	4 192
weiblich	1 000	1 176	1 147	1 320	1 671
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	35,4	33,9	34,8	38,3
männlich	%	50,7	49,8	51,2	54,1
weiblich	%	19,1	17,0	17,5	22,1

	1971	1975	1980	1971	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen und -quoten ¹⁾ (Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	81	74	66	1,6	1,4	1,2
15 - 20	512	539	541	37,6	34,4	31,9
20 - 25	841	751	967	66,2	62,5	62,1
25 - 45	2 011	2 248	2 490	67,1	65,0	64,5
45 - 55	609	669	791	63,2	63,4	61,9
55 - 65	296	327	390	47,9	47,6	45,9
65 und mehr	138	133	139	25,7	23,4	21,1

	Einheit	1971 ¹⁾		
		insgesamt	männlich	weiblich
Erwerbstätige	1 000	3 648,9	2 838,4	810,5
nach der Stellung im Beruf				
Selbständige	1 000	1 027,6	930,7	96,9
Mithelfende Familien- angehörige	1 000	191,3	100,8	90,5
Lohn- und Gehaltsempfänger	1 000	2 430,0	1 806,9	623,0
nach Wirtschaftsbereichen				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	1 828,9	1 327,7	501,2
Produzierendes Gewerbe ...	1 000	465,4	363,7	101,7
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	9,5	9,3	0,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	13,0	12,0	1,0
Verarbeitendes Gewerbe .	1 000	339,4	240,1	99,3
Baugewerbe	1 000	103,5	102,3	1,2
Handel und Gaststätten- gewerbe	1 000	343,7	320,4	23,3
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	178,8	175,5	3,3
Banken, Versicherungen, Immobilien	1 000	24,9	23,2	1,7
Andere Dienstleistungs- bereiche	1 000	492,7	361,0	131,7
Nicht ausreichend be- schriebene	1 000	313,9	266,6	47,3
Arbeitslose einschl. erstmals Arbeitsuchender	1 000	839,3	474,1	365,2

		1971	1975	1977	1978	1979
Registrierte						
Erwerbstätige ²⁾	JE 1 000	1 957,2	2 291,0	2 485,6	2 588,1	2 867,7
nach Wirtschaftsbereichen						
Landwirtschaft	1 000	1 291,7	1 336,0	1 393,7	1 448,7	1 544,9
Plantagenwirtschaft	1 000	1 284,3	1 318,6	1 374,2	1 428,3	1 520,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	3,8	9,6	11,7	13,8	16,0
Verarbeitendes Gewerbe ...	1 000	264,0	370,2	427,2	440,9	531,3
Baugewerbe	1 000	22,2	23,7	24,1	25,2	38,9
Handel, Verkehr	1 000	236,5	340,6	407,4	432,4	497,7
Andere Dienstleistungs- bereiche	1 000	125,1	155,6	178,9	183,8	191,1
Nicht ausreichend be- schriebene	1 000	13,8	55,2	42,7	43,3	47,9

1) 1971: Volkszählungsergebnis vom Oktober; 1975, 1980 und 1982: Projektionen der ILO, Genf und der Weltbank. - 2) Registriert beim "Employees' Provident Fund" (staatlicher Altersversorgungs-Fonds).

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1975	1977	1978	1979	1980	
Beschäftigte im öffentlichen Dienst			685	1 040	1 163	1 219	1 234	
Behörden			426	423	446	470	476	
Körperschaften, Universitäten u. a.			259	617	717	749	758	
Streiks (Privater Sektor)								
Fälle			69	126	148	181	227	
im Plantagenbereich			66	93	126	163	202	
Beteiligte Arbeitnehmer			22	44	67	56	79	
im Plantagenbereich			20	38	60	51	75	
Verlorene Arbeitstage			84	231	285	294	335	
im Plantagenbereich			66	179	270	238	302	
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI			1970	1975	1977	1978	1979	
BODENNUTZUNG ¹⁾								
Landwirtschaftliche Fläche ...			2 418	2 418	2 570	2 584	2 580	
Ackerland			895	895	1 009	1 023	1 019	
Dauerkulturen			1 084	1 084	1 122	1 122	1 122	
Dauerwiesen und -weiden			439	439	439	439	439	
Waldfläche			2 899	2 899	2 383	2 383	2 383	
Sonstige Fläche			1 244	1 244	1 608	1 594	1 598	
Bewässerte Fläche			465	440	540	536	550	
LANDWIRTSCHAFT			1975	1977	1978	1979	1980	
Anbau- bzw. Erntefläche (Reis) ausgewählter Erzeugnisse								
Reis (Paddy)								
Anbaufläche			695,8	828,1	875,4	845,9	850,6	
Maha 2)			443,5	537,7	574,9	584,2	578,1	
Yala 3)			252,3	290,3	300,4	261,7	272,5	
Erntefläche			597,2	782,3	839,4	789,6	821,6	
Maha 2)			354,2	505,9	552,7	556,9	559,1	
Yala 3)			243,0	276,4	286,7	232,6	262,5	
Süßkartoffeln			48,5	27,7	20,7	16,3	14,3	
Maniok 4)			164,8	95,8	74,3	53,6	51,0	
Korakan 4)5)			43,8	34,6	32,5	23,2	21,4	
Chillies 4)			49,5	51,7	50,2	36,0	38,3	
Rote Zwiebeln			9,1	8,4	8,3	9,0	8,7	
Tee			241,9	242,0	242,9	244,1	244,7	
Naturkautschuk			227,6	226,6	226,3	226,6	222,3	
Flächen und Bewässerungssysteme für den Reisanbau								
Bewässerbare Flächen			376	389	402	400	406	
Große Systeme			203	208	217	228	239	
Kleine Systeme			173	181	185	171	167	
Bewässerte Flächen			370	487	536	523	525	
Große Systeme			213	283	320	328	330	
Kleine Systeme			157	203	216	195	195	
			1973	1974	1976			
Plantagen			Fläche	Plantagen	Fläche	Plantagen	Fläche	
			1 000		1 000		1 000	
			acres 6)		acres 6)		acres 6)	
Anzahl			Anzahl		Anzahl		Anzahl	
Teeplantagen			118 925	598,7	120 576	598,3	126 715	594,5
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres ⁶⁾)								
unter 10			115 602	109,0	117 174	110,4	122 804	118,4
10 - 100			2 491	66,8	2 553	69,4	3 089	80,5
100 - 500			520	145,5	541	145,6	536	139,3
500 und mehr			312	277,4	308	272,8	286	256,2
Kautschukplantagen			159 413	655,9	160 556	653,4	162 145	652,2 ^{a)}
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres ⁶⁾)								
unter 10			152 338	212,3	153 149	213,4	154 445	215,7
10 - 100			6 288	156,9	6 604	154,9	6 873	159,8
100 und mehr			787	286,7	803	285,2	827	276,7

1) Angaben der FAO. - 2) Aussaat von Juli bis November (in Badulla und Monaragala: Juli bis Dezember). - 3) Aussaat von Februar bis Juni (in Badulla und Monaragala: Januar bis Juni). - 4) "Maha"- und "Yala"-Aussaatzeiten. - 5) "Fleusine coracana", Hirseart. - 6) 1 acre = 0,41 ha.

a) Registriert vom "Rubber Control Department" (die tatsächlich kultivierte Fläche war kleiner).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Schlepperbestand ¹⁾ JE	Anzahl	15 826 ^{a)}	16 256	18 755	21 536	.
		1977	1978	1979	1980	1981
Verbrauch von Handels- dünger 1)2)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	52,4	66,3	79,2	85,1	91,6
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	12,3	22,5	24,7	34,4	27,7
kalihaltig, ber. auf K ₂ O ...	1 000 t	29,7	25,4	30,3	34,3	46,0
Index der landw. Produktion ¹⁾						
Gesamterzeugung	1969/71 D = 100	112	118	122	124	126
je Einwohner	1969/71 D = 100	100	103	105	104	104
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/71 D = 100	126	136	141	145	146
je Einwohner	1969/71 D = 100	112	119	121	122	120
Ausgewählte landw. Erzeugnisse						
Reis (Paddy)	1 000 t	1 677	1 891	1 917	2 133	2 020
Maha	1 000 t	1 144	1 286	1 393	1 453	.
Yala	1 000 t	533	605	524	680	.
Durchschnittlicher Ertrag	kg/ha 3)	2 521	2 613	2 750	2 927	.
Maha	kg/ha	2 657	2 732	2 819	2 949	.
Yala	kg/ha	2 267	2 402	2 574	2 886	.
Maniok	1 000 t	544,8	499,5	365,1	317,6	.
Mais	1 000 t	42,0	35,3	26,1	31,4	.
Chillies	1 000 t	31,3	28,3	21,9	24,7	.
Rote Zwiebeln	1 000 t	66,3	72,3	62,8	83,3	.
Kuherbsen	1 000 t	21,3	22,6	18,8	23,5	.
"Green Gram" 4)	1 000 t	7,8	8,4	9,7	12,9	.
Kartoffeln	1 000 t	33,4	38,4	52,7	64,1	.
Süßkartoffeln	1 000 t	97,3	82,0	42,6	64,1	.
Sesamsamen	1 000 t	7,4	9,7	17,2	26,0	.
Kokosnüsse	Mill.	1 821	2 207	2 393	2 026	1 835 ^{b)}
Tee	1 000 t	209	199	206	191	200
Naturkautschuk	1 000 t	146	156	153	133	133
Zitronen und Limonen 1)	1 000 t	50	55	46	55	.
Mangos	1 000 t	58	56	57	58	.
Ananas	1 000 t	52	78	94	95	.
Kochbananen	1 000 t	806	775	800	800	.
Kaschunüsse	1 000 t	544	801	885	850	.
Zimt (Ausfuhr)	t	6 352	6 243	6 707	7 625	5 671 ^{c)}
Nelken (Ausfuhr)	t	1 224	470	786	1 194	1 214 ^{c)}
Muskatnüsse und -blüten (Ausfuhr)	t	152	395	361	278	302 ^{c)}
Kardamom (Ausfuhr)	t	86	149	179	164	167 ^{c)}
Pfeffer (Ausfuhr)	t	630	1 206	876	647	1 515 ^{c)}
		1976	1977	1978	1979	1980
Viehbestand						
Pferde	1 000	2	2	2	2	2
Rinder	1 000	1 744	1 692	1 541	1 623	1 644
Milchkühe	1 000	382	381	350	389	390
Büffel	1 000	854	797	814	844	843
Schweine	1 000	36	36	41	49	71
Schafe	1 000	30	27	23	24	28
Ziegen	1 000	562	545	450	461	493
Hühner	1 000	5 700	5 833	4 912	5 882	6 000
Enten	1 000	14	11	13	16	17
Truthühner	1 000	8	8	8	9	9
Ausgew. tierische Erzeug- nisse 1)						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	222	195	189	175	175
Büffel	1 000	40	40	40	40	40
Schweine	1 000	13	19	18	23	25
Schafe und Lämmer	1 000	7	7	7	7	7
Ziegen	1 000	133	129	127	124	127
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	15	13	13	12	12
Büffelfleisch	1 000 t	6	6	6	6	6

1) Angaben der FAO. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 3) Erntefläche. - 4) Der Mangoblume verwandte Bohnenart (Phaseolus aureus).

a) 1970: 13 500; 1975: 15 576. - b) Januar bis Oktober. - c) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Geflügelfleisch	1 000 t	10	10	10	11	11
Kuhmilch	1 000 t	166	180	178	167	167
Büffelmilch	1 000 t	45	44	47	52	55 ^{a)}
Ziegenmilch	1 000 t	5	5	5	6	6 ^{b)}
Eier	1 000 t	16,4	17,5	16,6	19,9	20,3
Rinder- und Büffelhäute	t	5 450	4 898	4 785	4 503	4 500
Schaffelle	t	14	14	13	13	14
Ziegenfelle	t	200	193	190	185	191

FORSTWIRTSCHAFT

Anpflanzungen in Forstplan- tagen	1 000 ha	102,5	110,0	117,9	122,6	107,0
darunter:						
Teak	1 000 ha	58,9	62,8	65,6	67,4	69,5
Mahagoni	1 000 ha	22,6	23,2	23,4	18,7	19,1
Eukalyptus	1 000 ha	9,9	11,1	12,3	15,5	18,4

		1975	1976	1977	1978	1979
Laubholzeinschlag ¹⁾	1 000 m3	7 030	7 120	7 235	7 428	7 591
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m3	516	493	489	558	596
Brennholz und Holz für Holzkohle	1 000 m3	6 514	6 627	6 746	6 870	6 995

		1975	1977	1978	1979	1980
--	--	------	------	------	------	------

FISCHEREI

Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	21 706	22 208	23 367	23 373	27 174
Trawler	Anzahl	4	5	14	6	6
Thunfischfangboote	Anzahl	1	2	2	.	-
Motorboote	Anzahl	7 233	7 733	9 738	9 146	11 989
Segel- und Ruderboote	Anzahl	14 468	14 468	13 613	14 221	15 179
Fangmengen	1 000 t	135,5	146,3	163,0	174,7	191,4
Süßwasserfische	1 000 t	13,3	13,0	16,7	17,4	20,3
Seefische	1 000 t	115,8	125,7	139,8	151,0	162,9
Krusten- und Weichtiere	1 000 t	6,2	7,6	6,5	6,3	8,2

		1976	1977	1978	1979	1980
--	--	------	------	------	------	------

PRODUZIERENDES GEWERBE

Verarbeitendes Gewerbe

Öffentlicher und privater Sektor

Betriebe 2)	Anzahl	1 508	1 510	1 473	1 435	1 366
nach Industriezweigen						
Ernährungsgewerbe, Ta- bakverarbeitung	Anzahl	158	162	136	158	165
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	Anzahl	602	665	654	589	529
Holzbe- und -verarbei- tung 3)	Anzahl	17	15	23	28	31
Papier- und Pappever- arbeitung	Anzahl	58	64	65	65	63
Chemische Industrie 4)	Anzahl	220	233	215	193	216
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	72	58	57	67	65
Eisen- und Stahlschaf- fende Industrie	Anzahl	1	1	1	1	1
Herstellung von EBM- Waren 5)	Anzahl	358	285	296	301	268
Sonstige	Anzahl	22	27	26	33	28

1) Angaben der FAO. - 2) Nur Betriebe (etwa die Hälfte im öffentlichen Sektor) mit einem geschätzten Umsatz von mindestens 500 000 S.L.Rs, die die von der Zentralbank ausgesandten Fragebogen (z.B. 1978 an etwa 5 000 Betriebe) ausgefüllt haben. - 3) Einschl. Herstellung von Möbeln. - 4) Einschl. Mineralöl- und Kohleverarbeitung, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren. - 5) Einschl. Maschinenbau und Transportausrüstungen.

a) 1981: 55 000 t. - b) 1981: 6 000 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Beschäftigte 1)	Anzahl	112 288	118 576	136 168	146 260	154 563
nach Industriezweigen						
Ernährungsgewerbe, Ta- bakverarbeitung	Anzahl	24 547	28 429	31 024	31 645	32 365
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	Anzahl	30 170	33 180	38 832	44 657	48 973
Holzbe- und -verar- beitung 2)	Anzahl	6 510	6 476	6 608	7 731	8 728
Papier- und Pappe- verarbeitung	Anzahl	6 335	7 650	8 903	8 454	8 262
Chemische Industrie 3)	Anzahl	13 099	14 446	16 035	16 355	17 196
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	10 350	9 963	14 930	18 535	19 923
Eisen- und Stahl- schaffende Industrie	Anzahl	1 429	1 790	2 111	2 140	2 243
Herstellung von EBM- Waren 4)	Anzahl	18 470	15 513	16 176	15 272	15 076
Sonstige	Anzahl	1 378	1 129	1 549	1 471	1 797
Privater Sektor						
Betriebe 5)	Anzahl	2 428	2 427	2 504	2 532	2 532
nach Industriezweigen						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung ...	Anzahl	199	200	192	189	189
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	Anzahl	1 059	863	868	898	898
Holzbe- und -verar- beitung 2)	Anzahl	34	145	145	145	145
Papier- und Pappe- verarbeitung 6)	Anzahl	88	65	81	81	81
Chemische Industrie 3)	Anzahl	376	266	381	371	371
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	93	140	131	130	130
Eisen- und Stahl- schaffende Industrie	Anzahl	23	18	21	19	19
Herstellung von EBM- Waren 4)	Anzahl	532	598	575	601	601
Sonstige	Anzahl	24	132	110	98	98
Beschäftigte 5)	Anzahl	80 979	90 438	90 596	95 214	103 262
nach Industriezweigen						
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung ...	Anzahl	9 259	9 796	11 156	9 801	10 935
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe ..	Anzahl	27 354	28 293	26 911	28 232	29 642
Holzbe- und -verar- beitung 2)	Anzahl	824	5 164	5 423	5 931	6 321
Papier- und Pappe- verarbeitung 6)	Anzahl	2 775	2 615	4 061	3 345	4 281
Chemische Industrie 3)	Anzahl	11 058	13 186	11 219	13 111	15 206
Be- und Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	4 052	4 721	4 102	7 578	8 031
Eisen- und Stahl- schaffende Industrie	Anzahl	1 746	808	1 570	1 156	1 224
Herstellung von EBM- Waren 4)	Anzahl	22 987	22 910	23 586	23 370	24 771
Sonstige	Anzahl	924	2 945	2 568	2 690	2 851
		1970	1973	1974	1976	1977
Index der industriellen						
Produktion	1975 = 100	66	83	96	105	106
Erzeugung von Elektrizität .	1975 = 100	83	93	94	106	108
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1975 = 100	46	101	90	134	136
Verarbeitendes Gewerbe	1975 = 100	85	92	94	107	109
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1975 = 100	108	95	92	101	110
Ledererzeugung und -ver- arbeitung	1975 = 100	92	105	114	130	145
Chemische Industrie	1975 = 100	92	99	94	135	193
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	1975 = 100	82	123	86	148	132
Herstellung von Metall- waren	1975 = 100	151	170	120	89	122

1) Nur Betriebe (etwa die Hälfte im öffentlichen Sektor) mit einem geschätzten Umsatz von mindestens 500 000 S.L.Rs, die die von der Zentralbank ausgesandten Fragebogen (z.B. 1978 an etwa 5 000 Betriebe) ausgefüllt haben. - 2) Einschl. Herstellung von Möbeln. - 3) Einschl. Mineralöl- und Kohleverarbeitung, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren. - 4) Einschl. Maschinenbau und Transportausrüstungen. - 5) Meldende Betriebe; registriert beim "Ministry of Industries and Scientific Affairs". - 6) Einschl. Druckerei und Vervielfältigung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Energiewirtschaft						
"Ceylon Electricity Board"						
Installierte Leistung der Kraftwerke JE	MW	361	401	401	421	501 ^{a)}
Erzeugung von Elektrizität .	Mill. kWh	1 079,0	1 385,0	1 525,2	2 668,2	1 523,6 ^{b)}
in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	1 077,8	1 365,7	1 461,2	1 479,4	.
in Wärmekraftwerken	Mill. kWh	1,2	19,3	64,0	188,8	.
Dampfkraftwerke 2) ...	Mill. kWh	1,2	14,0	58,0	140,1	.
Gasturbinen	Mill. kWh	-	-	-	18,4	.
Dieselkraftwerke	Mill. kWh	0,1	5,2	6,0	30,3	.
Verbrauch von Elektrizität .	Mill. kWh	952,2	1 446,0	1 282,3	1 375,1	815,6
für industrielle Zwecke ..	Mill. kWh	522,6	592,0	631,7	625,6	370,0
durch Kommunalverwaltungen	Mill. kWh	222,2	275,9	296,3	335,5	203,3
für kommerzielle Zwecke ..	Mill. kWh	122,5	158,9	201,1	223,2	121,3
durch private Haushalte ..	Mill. kWh	84,9	119,2	153,2	190,8	120,6
Gaserzeugung in Gaswerken ..	1 000 m3	2 856 ^{c)}	5 596	6 283	5 914	.
		1977	1978	1979	1980	1981 ³⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse 4)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Ilmenit	1 000 t	34,1	33,0	55,4	29,0	72,0
Rutil	1 000 t	1,0	11,5	14,7	12,8	11,4
Salz	1 000 t	47	152	128	115	103
Graphit	1 000 t	8,8	10,7	9,5	7,3	6,1
Kaolin	1 000 t	1,6	1,9	2,1	2,3	2,1
Zirkon	1 000 t	0,4	3,2	1,3	3,0	2,5
Verarbeitendes Gewerbe						
Naphtha	1 000 t	102,2	82,4	90,2	164,2	125,1
Motorenbenzin	1 000 t	103	121	98	109	81
Leuchtöl und Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	257	246	218	242	185
Heizöl, leicht	1 000 t	372	364	357	480	335
Heizöl, schwer	1 000 t	545	547	535	746	573
Bitumen (Asphalt)	1 000 t	25,2	24,9	24,1	26,2	11,8
Zement (Portland)	1 000 t	356	573	592	551	541
Walzwerkezeugnisse	1 000 t	24,6	33,1	45,4	72,3	49,9
Eisendrähte	1 000 t	7,6	14,1	11,0	12,4	8,8
Ätznatron	t	1 516	1 845	1 723	1 827	1 532
Chlor	t	663	1 476	1 274	1 456	1 136
Salzsäure	t	550	669	1 041	982	940
Glyzerin	t	54	49	72	60	.
Keramikerzeugnisse 5)	t	5 506	6 266	6 135	6 228	4 736
Laubschnittholz	1 000 m3	21,4	13,9	15,5	25,2	24,6
Sperrholz	Mill. m2	3,6	3,1	3,2	3,5	.
Teekisten	Mill.	2,0	1,5	1,6	1,4	1,1
Papier und Pappe	1 000 t	19,7	25,5	22,3	21,3	19,2
Bereifungen	1 000	158	257	269	268	167
Oberleder (chromgegerbt) .	1 000 m2	97	104	142	144	91
Schuhe	1 000 P	177	287	294	297	154
Garne	1 000 t	5,1	5,7	6,2	4,2	3,5
Textilien	Mill. m	42	43	18	12	12
Mehl	1 000 t	73	62	70	58	49
Zucker	1 000 t	23	26	19	25	25
Tafelsalz	t	560	482	519	521	462
Butter und Ghee 6)	t	175	116	81	116	.
Kondensmilch 6)	t	5 911	6 300	6 500	6 500	.
Milchpulver	1 000 t	10,1	9,6	4,3	1,8	2,0
Kokosöl	1 000 t	11	20	20	10	9 ^{d)}
Kopra 6)	1 000 t	73	132	166	98	130 ^{d)}
Bier 6)	1 000 hl	72	81	71	.	.
Arrak	hl	2 654	3 571	5 389	2 533	.
Zigaretten	Mill. St	4 840	5 097	4 637	.	.
		1971	1974	1975	1976	1977
Bau- und Wohnungswesen 7)						
Fertiggestellte Wohnbauten (Neubauten)	Anzahl	1 714	1 959	1 928	1 298	1 265
	1 000 m2					
	Nutzfläche	238,4	252,5	195,0	137,0	160,0

1) Januar bis Juli. - 2) Kelanitissa Dampfkraftwerke. - 3) Januar bis Oktober. - 4) Nur staatliche Betriebe. - 5) Einschl. sanitärer Erzeugnisse. - 6) Einschl. privater Betriebe. - 7) Bestand an privat bewohnten Wohnungen: 2,2 Mill., dar. in Städten: 0,4 Mill.

a) Stand: Oktober. - b) Januar bis Oktober. - c) 1974. - d) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Baugenehmigungen für Neubauten in Colombo	Anzahl	754	929	1 776	1 134	961
Wohnbauten	Anzahl	283	418	792	563	462
Handelsbauten	Anzahl	47	125	118	67	44
Industriebauten	Anzahl	11	46	101	36	4
Schulen	Anzahl	4	12	24	5	5
An- und Umbauten	Anzahl	409	321	736	456	436
Andere	Anzahl	-	7	5	7	10
		1976	1977	1978	1979	1980
AUSSENHANDEL - NATIONALE STATISTIK ²⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	552,1	701,1	942,1	1 449,2	2 035,4
Ausfuhr	Mill. US-\$	565,2	760,3	843,9	977,7	1 043,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- Überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 13,1	+ 59,2	- 98,2	- 471,5	- 992,9
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	112,4	133,1	250,8	301,6	446,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	21,6	26,4	53,7	78,6	71,3
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	32,6	40,8	91,9	130,4	194,0
Frankreich	Mill. US-\$	34,6	27,1	44,2	30,9	79,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	44,6	63,1	77,1	77,9	90,3
Japan	Mill. US-\$	44,9	49,4	103,7	193,9	260,4
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	70,1	84,7	88,7	100,8	213,5
Irak	Mill. US-\$	0,4	0,0	1,3	45,2	126,0
Iran	Mill. US-\$	58,8	68,6	55,0	47,5	109,8
Indien	Mill. US-\$	21,3	42,0	86,4	149,9	96,5
Singapur	Mill. US-\$	9,3	14,8	26,0	87,3	92,0
Volksrepublik China	Mill. US-\$	6,6	33,3	29,0	66,7	50,8
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	113,6	144,7	167,0	223,3	207,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	19,2	30,0	36,2	57,9	55,4
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	54,7	60,6	66,5	79,0	77,1
Sowjetunion	Mill. US-\$	18,0	14,3	12,6	30,6	31,3
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	39,4	57,5	59,3	101,8	116,1
Volksrepublik China	Mill. US-\$	56,7	49,8	61,2	55,0	51,2
Irak	Mill. US-\$	17,0	40,9	29,3	29,8	37,0
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	14,4	20,1	40,2	28,8	36,6
Pakistan	Mill. US-\$	42,7	61,4	44,2	44,1	34,3
Indien	Mill. US-\$	0,2	1,1	7,1	12,5	34,3
Ägypten	Mill. US-\$	11,8	34,9	35,8	27,8	34,2
Japan	Mill. US-\$	25,1	36,9	49,1	66,6	33,3
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch u. Rahm	Mill. US-\$	7,9	10,5	22,8	27,9	29,5
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	17,0	16,8	8,7	19,0	33,5
Reis	Mill. US-\$	75,6	107,3	44,1	56,8	45,8
Mehl aus Weizen	Mill. US-\$	79,0	102,0	140,4	108,5	108,1
Rüben- u. Rohrzucker	Mill. US-\$	7,5	23,0	39,7	59,7	115,9
Rohbaumwolle	Mill. US-\$	8,5	9,2	18,8	17,0	8,1
Erdöl und Schieferöl, roh ..	Mill. US-\$	128,4	153,0	142,3	201,4	442,3
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	8,8	15,8	12,5	52,3	51,4
Arzneiwaren	Mill. US-\$	6,1	7,4	9,3	13,8	13,1
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	9,0	2,1	16,1	43,2	80,7
Papier und Pappe	Mill. US-\$	5,2	6,3	11,8	21,6	20,4
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	24,3	43,5	57,3	129,6	128,5
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	13,5	15,3	27,6	56,0	70,9
Metallwaren	Mill. US-\$	13,0	10,5	21,7	33,1	43,6
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	35,3	41,2	101,0	158,1	226,5
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	16,0	13,6	37,4	61,2	95,0
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	16,1	21,6	71,9	102,6	146,5
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch	Mill. US-\$	8,8	10,9	14,9	19,7	14,9
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	Mill. US-\$	22,1	33,7	41,0	50,5	44,2
Tee	Mill. US-\$	247,2	402,6	410,1	367,4	372,2

1) Januar bis Oktober. - 2) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Zimt und Zimtblüten	Mill. US-\$	9,0	9,1	11,1	13,0	13,7
Gewürznelken	Mill. US-\$	2,2	7,0	2,1	6,2	11,8
Ölsaaten u. Ölfrüchte, a.n.g. 1)	Mill. US-\$	3,1	4,7	11,2	10,5	9,0
Rohkautschuk	Mill. US-\$	104,7	107,0	129,4	160,0	156,3
Holzkohle	Mill. US-\$	1,4	2,6	3,5	7,1	5,7
Pflanzliche Spinnstoffe, a.n.g. 1).....	Mill. US-\$	10,9	15,3	15,1	18,1	22,5
Industriediamanten	Mill. US-\$	30,8	34,2	34,0	31,5	.
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	2,8	2,9	49,7	94,6	160,6
Kokosöl, Kopraöl	Mill. US-\$	22,1	4,6	20,7	32,7	2,9
Teerdestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	13,5	14,3	9,7	28,0	26,2
Bekleidung aus Spinnstoffen, nicht gewirkt	Mill. US-\$	8,1	16,0	30,4	70,0	105,3
		1976	1977	1978	1979	1980
		1981				
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK) 2)						
Einfuhr (Sri Lanka als Herstellungsland)	1 000 US-\$	23 289	28 198	37 346	61 754	72 273
Ausfuhr (Sri Lanka als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	25 315	22 473	49 058	70 434	60 031
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 2 026	- 5 725	+11 712	+ 8 680	- 12 242
		+ 10 520				
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Fische usw., Zubereitungen davon	1 000 US-\$	223	334	395	339	438
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	2 670	2 872	5 436	6 823	4 901
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze; Waren daraus	1 000 US-\$	6 610	8 997	11 651	19 620	18 659
Rohkautschuk (einschl. synth. regen.)	1 000 US-\$	5 163	7 590	8 073	9 576	9 555
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$	3 436	4 127	4 610	5 635	7 499
Metallurgische Erze u. Metallabfälle	1 000 US-\$	238	117	-	84	415
Fette pflanzliche Öle	1 000 US-\$	255	167	195	1 857	739
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstofferrz.	1 000 US-\$	200	164	137	345	494
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	1 402	1 520	1 428	1 688	2 928
Bekleidung und Bekleidungs- zubehör	1 000 US-\$	179	970	3 781	13 119	24 222
		26 086				
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Molkereierzeugnisse und Eier	1 000 US-\$	6 510	832	2 150	849	3 508
Fische usw., Zubereitungen davon	1 000 US-\$	-	55	-	1 217	1 366
Organische Chemikalien	1 000 US-\$	1 002	1 413	1 425	1 404	906
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$	1 378	1 830	1 332	1 062	1 089
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	472	697	797	752	1 601
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	5	24	64	15	3 841
Kunststoffe, Zellulose- äther, -ester	1 000 US-\$	703	867	1 549	1 672	2 089
Chemische Erzeugnisse, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	664	894	1 186	1 105	1 171
Garne, Gewebe, fertigg. Spinnstofferrz.	1 000 US-\$	137	237	572	2 947	2 453
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	238	191	906	486	2 355
Metallwaren, a.n.g. 1)	1 000 US-\$	415	448	1 583	900	1 927
		2 067				

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	1 000 US-\$	5 712	4 495	2 506	1 336	1 761	1 347
Arbeitsmaschinen f. beson- dere Zwecke	1 000 US-\$			3 500	4 983	7 791	9 023
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	1 000 US-\$			5 056	5 054	6 182	5 032
Geräte für Nachrichten- techn.; Fernseh-, Rundfunk- geräte	1 000 US-\$	1 024	995	120	890	1 136	1 423
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	2 298	2 327	5 978	4 248	3 652	2 574
Andere Beförderungsmittel ..	1 000 US-\$			258	11 531	5 295	1 296
		1970	1975	1979	1980	1981	
VERKEHR UND NACHRICHTEN- VERKEHR							
VERKEHR							
EISENBAHNVERKEHR							
Streckenlänge in Betrieb .. JE	km	1 535 ^{a)}	1 501	1 453	.	.	1 520
Breitspur	km	1 395	1 395	1 395	.	.	1 460
Fahrzeugbestand							
Lokomotiven	Anzahl	324	282	291	308	.	.
Personenwagen	Anzahl	2 012	2 212	2 409	2 676	.	.
Güterwagen	Anzahl	5 066	5 115	5 170	5 272	.	.
Beförderungsleistungen							
Beförderte Personen	Mill.	85,5	69,1	89,8	94,3	.	.
Beförderte Güter	1 000 t	1 700	1 730	1 800	1 000	.	.
Personenkilometer	Mill.	.	2 848	4 073	3 835	1 711 ^{b)}	91 ^{b)}
Nettotonnenkilometer	Mill.	.	301	280	206	.	.
		1970	1975	1978	1979	1980	
STRASSENVERKEHR							
Straßenlänge ²⁾	JE km	13 251	26 529	27 428	27 867	25 308	
Bestand an registrierten							
Kraftfahrzeugen	JE						
Personenkraftwagen	Anzahl	87 682	91 728	103 798	114 453	120 873	
Kraftomnibusse	Anzahl	10 423	12 815	14 994	17 317	20 752	
Lastkraft- und Liefer- wagen	Anzahl	37 611	39 014	45 237	51 665	61 158	
Motorräder	Anzahl	20 239	22 773	29 643	45 087	79 803	
Pkw je 1 000 Einwohner	JE	6,9	6,7	7,2	7,8	8,2	
		1975	1978	1979	1980	1981	
Neuzulassungen von Kraft- fahrzeugen							
Personenkraftwagen	Anzahl	1 258	6 885	10 848	6 730	4 027 ^{b)}	
Überlandkraftomnibusse 3) ..	Anzahl	328	607	747	788	10 ^{b)}	
Andere private Kraft- omnibusse	Anzahl	66	266	1 575	2 658	1 605 ^{b)}	
Lastkraft- und Lieferwagen .	Anzahl	326	4 994	6 503	9 608	5 658 ^{b)}	
Motorräder	Anzahl	356	5 255	15 459	34 725	12 135 ^{b)}	
Staatliche Omnibusgesell- schaft (SLCTB)							
Bestand an Kraftomnibussen .	Anzahl	7 165	7 654	7 254	7 531	7 525	
Durchschnittl. täglicher Fahrzeugeinsatz	Anzahl	4 450	5 097	5 376	5 670	.	
Betriebsleistung	Mill. km	396,4	454,8	481,8	516,6	413,7 ^{c)}	
Beförderte Personen	Mill.	1 336	1 744	1 862	1 788	.	
Personenkilometer	Mill.	13 382	17 827	19 265	19 774	11 686 ^{c)}	

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) Nur dem "Department of Highways" unterstehende Straßen. Die gesamte Straßenlänge betrug 1978: 80 800 km. - 3) Nur für die staatliche Omnibusgesellschaft "Sri Lanka Central Transport Board (SLCTB)".

a) Stand: 30. September. - b) Januar bis Juli. - c) Januar bis Oktober.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1979	1980	1981
SCHIFFSVERKEHR						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen ¹⁾ (1. Juli)	Anzahl	26	35	38	40	43
Tanker	1 000 BRT	10,0	80,9	92,9	93,5	104,6
Verkehr über See mit dem Ausland	Anzahl	3	5	7	7	7
Angekommene Schiffe	1 000 BRT	1,2	19,8	21,9	21,9	21,9
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	9 413	9 111	9 179	10 726	.
Bunkerschiffe	1 000 NRT	3 694	3 739	4 395	6 165	.
Andere Schiffe 2)	1 000 NRT	3 614	2 362	3 217	2 785	.
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	2 105	3 010	1 567	1 776	.
Handelsschiffe mit Fracht	1 000 NRT	9 391	7 916	8 658	9 806	.
Bunkerschiffe	1 000 NRT	2 816	3 383	2 610	3 514	.
Andere Schiffe 2)	1 000 NRT	3 509	2 283	3 708	2 808	.
Verladene Güter 3)	1 000 t	3 066	2 250	2 340	3 484	1 116 ^{a)}
Gelöschte Güter 3)	1 000 t	1 296	.	1 137	1 190	2 017 ^{a)}
		4 104	.	2 102	2 495	
		1970	1975	1978	1979	1980
LUFTVERKEHR						
Personenkilometer 4)	Mill.	109	264	.	.	633 ^{b)}
Nettotonnenkilometer 4)	Mill.	2,5	2,3	.	.	9,7 ^{b)}
Auslandsverkehr						
Beförderte Fluggäste	1 000	116,7	207,8	358,0	480,5	665,6
"Air Lanka Ltd."	1 000	51,5	78,6	60,1	39,1	213,4
Einsteiger	1 000	59,5	114,1	183,9	237,3	348,0
"Air Lanka Ltd."	1 000	27,0	45,8	31,9	20,6	110,0
Aussteiger	1 000	57,2	93,7	174,0	243,2	317,6
"Air Lanka Ltd."	1 000	24,5	32,8	28,2	18,5	103,4
Verkehr auf dem Flughafen Katunayake (früher: Banda- ranaike) in Colombo 5)						
Starts und Landungen	Anzahl	2 562	7 480	9 111	8 591	6 463
Fluggäste	1 000	157,5	224,2	362,4	240,2	483,1
Einsteiger	1 000	58,4	114,3	180,4	110,9	222,3
Aussteiger	1 000	49,9	78,3	130,4	110,9	206,0
Durchreisende	1 000	49,2	31,6	51,6	18,4	54,8
Fracht	t	693	636	908	1 637	8 287
Empfang	t	410	132	301	549	2 783
Versand	t	283	504	607	1 088	5 504
Post	t	65	37	51	63	335
Empfang	t	51	19	23	31	209
Versand	t	14	19	29	32	126
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse	JE 1 000	37,2	43,0	49,4	53,6	60,1
Hörfunkgenehmigungen	1 000	356,7	547,7	1 446,6	3 071,3	3 200,0
Hörfunkgeräte in Gebrauch	JE 1 000	.	.	2 000,0	4 238,4	4 500,0
		1970	1975	1978	1979	1980
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte eingereister Auslandsgäste	Anzahl	46 247	103 204	192 592	250 164	321 780 370 742 ^{c)}
nach dem Reisezweck						
Ferienreisen	Anzahl	.	93 726	177 824	227 218	291 994
Geschäftsreisen (dienst- lich und privat)	Anzahl	.	4 636	11 651	18 131	22 320
Anderer 6)	Anzahl	.	4 842	3 117	4 815	7 466

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr; Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) Einschl. Segelschiffe mit Fracht und Ballast. - 3) Häfen Colombo, Galle und Trincomalee. - 4) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland beflogenen Strecken. - 5) Nur Auslandsverkehr. 1979: ohne August und September. 1980: Angaben für insgesamt sieben Monate. - 6) Verwandtenbesuch, Tagungsteilnahme u. a.

a) Januar bis Oktober. - b) Ohne Oktober, 1981 (Januar bis September) Pkm: 1 014 Mill., Netto-tkm: 19,2 Mill. - c) Januar bis Dezember.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1975	1978	1979	1980	1981
nach Regionen und ausgewählten Herkunftsländern 1)							
Westeuropa	%	49,6	58,8	66,6	65,2	67,0	65,5 ^{a)}
darunter:							
Bundesrepublik Deutschland	%	12,5	15,0	19,2	20,4	23,4	.
Frankreich	%	9,7	10,7	12,4	12,3	10,6	.
Großbritannien und Nordirland	%	11,9	8,5	7,4	7,4	9,6	.
Skandinavische Länder ..	%	5,1	9,7	11,1	8,9	6,1	.
Schweden	%	2,4	6,5	7,6	6,0	.	.
Italien	%	2,3	3,7	4,0	3,9	5,3	.
Schweiz	%	4,6	5,7	5,1	4,3	4,8	.
Asien	%	32,1	23,0	18,7	22,5	22,4	24,7 ^{a)}
darunter:							
Indien	%	23,1	7,6	7,6	11,2	11,3	.
Japan	%	2,3	8,0	4,5	4,1	3,6	.
Nordamerika	%	12,6	7,6	6,5	5,6	4,8	4,4 ^{a)}
Vereinigte Staaten	%	11,1	6,4	5,3	4,4	3,8	.
Ozeanien	%	3,0	3,5	3,4	2,9	2,7	2,3 ^{a)}
Australien	%	2,6	3,1	2,9	2,5	2,3	.
Osteuropa 2)	%	1,1	4,9	3,2	2,2	1,5	1,3 ^{a)}
Andere	%	1,6	2,2	1,7	1,6	1,6	1,7 ^{a)}
Kreuzfahrtteilnehmer	Anzahl	4 100	7 742	8 494 ^{b)}	5 563 ^{b)}	8 636 ^{b)}	.
Zimmer in Hotels, Pensionen und Rasthäusern 3)	Anzahl	1 408	3 632	5 347	5 620	6 673	7 000
Übernachtungen von Touristen in Beherbergungsbetrieben ...	1 000	.	1 015	2 061	2 625	3 129	3 654 ^{c)}
in Betrieben mit internationalem Standard	1 000	.	656	1 350	1 706	2 049	2 412 ^{c)}
Deviseneinnahmen	Mill.US-\$	4,0	22,4	55,8	76,3	108,8	.
	Mill.S.L.Rs.	.	157,1	870,0	1 188,0	1 830,0	2 500,0
		1978	1979	1980	1981	1982 4)	

GELD UND KREDIT

Währung		Sri Lanka Rupee (S.L.Re.) Sri-Lanka-Rupie = 100 Sri Lanka Cents (S.L.Cts.)					
Offizieller Kurs	JE						
Ankauf		DM für 1 S.L.Re.	0,1170	0,1112	0,1086	0,1104	0,1172
Verkauf		DM für 1 S.L.Re.	0,1168	0,1110	0,1085	0,1102	0,1170
Ankauf		S.L.Rs. für 100 US-\$	1 549,00	1 543,00	1 798,50	2 053,50	2 068,50
Verkauf		S.L.Rs. für 100 US-\$	1 552,00	1 546,00	1 801,50	2 056,50	2 071,50
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR)	JE	S.L.Rs. für 1 SZR	20,200	20,346	22, 957	23,919	23,041
Verbrauchergeldparität der Sri-Lanka-Rupie im Verhältnis zur DM nach deutschem Ver- brauchsschema (Colombo) 5)							
100 S.L.Rs. = ... DM	D	DM	40,51	38,18	31,97	28,78	.
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	363	488	246	304	357 ^{d)e)}
Goldbestand	JE	1 000 fine troy oz 6)	42	63	63	63	63 ^{d)}

1) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit der Eingereisten. - 2) Einschl. Sowjetunion. - 3) Mit internationalem Standard. - 4) 31. März. - 5) Ohne Wohnungsmiete. - 6) 1 troy ounce = 31,103 g.

a) Januar bis Oktober. - b) Nur Tagesausflügler. - c) Nationale Projektion. - d) 31. Januar. - e) Außerdem SZR im Wert von 23 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE Mill. S.L.Rs.	3 016	3 774	4 181	4 823	.
Bargeldumlauf je Einwohner	JE S.L.Rs.	210	258	282	.	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2)	JE Mill. S.L.Rs.	2 863	3 857	5 139	5 111	.
Spar- und Termineinlagen 2)	JE Mill. S.L.Rs.	4 908	7 314	10 376	14 337	.
Sparkasseneinlagen 3)	JE Mill. S.L.Rs.	3 026	4 150	4 953	6 470	.
Bankkredite an Private 2)	JE Mill. S.L.Rs.	8 666	11 853	16 343	20 467 ^{a)}	.
Diskontsatz der Zentralbank 4)	JE % p.a.	10	10	12 ^{b)}	14 ^{c)}	14 ^{d)}
ÖFFENTLICHE FINANZEN (Kalenderjahre)						
Staatshaushalt ⁵⁾						
Einnahmen	Mill. S.L.Rs.	11 688	12 730	14 068	15 983	19 319
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. S.L.Rs.	1 103	1 289	2 086	2 207	2 951
Allgemeine Verkaufs- und Umsatzsteuer	Mill. S.L.Rs.	1 143	1 294	1 640	2 750	4 875
Alkoholsteuer	Mill. S.L.Rs.	555	498	683	808	970
Tabaksteuer	Mill. S.L.Rs.	759	801	1 000	1 092	1 420
Teesteuer	Mill. S.L.Rs.	510	223	102	110	135
Einfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	1 469	2 271	2 925	3 100	3 600
Ausfuhrzölle	Mill. S.L.Rs.	4 236	4 168	3 638	3 642	2 907
darunter:						
Tee	Mill. S.L.Rs.	2 781	2 495	1 920	1 925	1 500
Naturkautschuk	Mill. S.L.Rs.	1 001	1 239	1 387	1 350	1 095
Gewinne aus Staatsunter-nehmen	Mill. S.L.Rs.	679	812	836	1 000	1 060
Lizenzgebühren	Mill. S.L.Rs.	74	87	82	127	136
Verkäufe und Gebühren	Mill. S.L.Rs.	189	159	209	250	315
Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	15 857	19 311	25 293	30 858	41 931
Laufende Ausgaben	Mill. S.L.Rs.	10 408 ^{e)}	11 502	13 249	17 007	21 114
darunter Ministerium für:						
Gesundheitswesen	Mill. S.L.Rs.	523	648	762	847	1 007
Bildungswesen	Mill. S.L.Rs.	963	1 099	1 398	2 005	2 280
Landw. Entwicklung und Forschung	Mill. S.L.Rs.	510	133	166	363	234
Fischerei	Mill. S.L.Rs.	32	14	20	23	27
Ernährung und Koopera-tiven	Mill. S.L.Rs.	2 096	2 357	1 819	1 722	1 725
Öffentliche Verwaltung ..	Mill. S.L.Rs.	676	588	727	943	1 117
Finanzen und Planung ...	Mill. S.L.Rs.	3 051	3 371	4 187	7 022	9 970
Verkehr	Mill. S.L.Rs.	508	398	967	591	724
Post und Fernmeldewesen	Mill. S.L.Rs.	214	268	307	351	435
Verteidigung	Mill. S.L.Rs.	430	558	661	732	848
Kapitalausgaben	Mill. S.L.Rs.	5 449	7 809	12 044	13 851	20 817
darunter Ministerium für:						
Gesundheitswesen	Mill. S.L.Rs.	80	105	122	135	240
Landw. Entwicklung und Forschung	Mill. S.L.Rs.	114	291	498	738	644
Fischerei	Mill. S.L.Rs.	74	116	266	186	174
Mahaweli Entwicklung ...	Mill. S.L.Rs.	507	1 497	3 416	3 835	7 252
Energie und Wasserwirt-schaft	Mill. S.L.Rs.	195	214	613	651	791
Plandurchführung	Mill. S.L.Rs.	426	493	708	625	751
Gelände, Bodenentwicklung	Mill. S.L.Rs.	206	475	741	742	745
Örtliche Verwaltung,						
Wohnung, Bau	Mill. S.L.Rs.	281	1 224	2 063	2 163	2 275
Finanzen und Planung ...	Mill. S.L.Rs.	1 683	590	343	459	1 212
Verkehr	Mill. S.L.Rs.	474	815	778	467	397
Post und Fernmeldewesen	Mill. S.L.Rs.	49	236	418	286	504
Straßen ("Highways") ...	Mill. S.L.Rs.	34	256	408	215	256
Verteidigung	Mill. S.L.Rs.	131	247	310	311	379
Mehrausgaben	Mill. S.L.Rs.	4 169	6 581	11 225	14 875	22 612

1) Ohne Bestände der Banken. - 2) Geschäftsbanken. - 3) "National Savings Bank". - 4) Satz für die Lombardierung von Staatspapieren. - 5) 1980: vorläufiges Ergebnis; 1981: revidierter Voranschlag; 1982: Voranschlag.

a) 30. November. - b) Gültig seit April. - c) Gültig seit August. - d) Gültig am 3. Mai. - e) Vorläufiges Ergebnis.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 1)
Öffentliche Schuld JE						
brutto	Mill. S.L.Rs.	24 986	30 950	35 475	51 656	62 497
Inlandsverschuldung	Mill. S.L.Rs.	14 392	16 368	19 634	29 379	33 454
langfristig	Mill. S.L.Rs.	10 392	12 049	14 929	17 611	.
kurzfristig	Mill. S.L.Rs.	4 001	4 319	4 705	11 768	.
Auslandsverschuldung	Mill. S.L.Rs.	10 594	14 582	15 841	22 277	29 043
abzüglich Tilgung,						
Amortisation	Mill. S.L.Rs.	2 552	3 204	3 963	4 877	5 726
netto	Mill. S.L.Rs.	22 434	27 746	31 512	46 779	56 771
Deutsche Direktinvestitionen	JE Mill. DM	2,4	2,5	3,3	6,7	.
		1977	1978	1979	1980	1981
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Großhandelspreise D	1974 = 100	135	157	172	228	267 ^{a)}
Einheimische Waren	1974 = 100	115	134	145	177	223
Einfuhrwaren	1974 = 100	93	139	165	238	300
Ausfuhrwaren	1974 = 100	230	229	241	337	348
ausgewählter Waren						
Tee	1975 = 100	236	207	178	268 ^{b)}	263
Kokosöl	1975 = 100	277	257	353	416 ^{b)}	.
Kopra	1975 = 100	300	290	259	476 ^{b)}	.
Naturkautschuk	1975 = 100	157	240	318	367	346
Index der Einfuhrpreise						
("unit value")	D 1975 = 100	110	204	310	443	559 ^{c)}
Auktionspreise für Tee						
in Colombo	D					
"high", "medium", "low"	S.L.Rs./kg	16,05	14,09	12,19	18,33	18,10
Ausfuhrpreise ausgewählter						
Waren auf dem Markt Colombo D						
Kokosöl	S.L.Rs./kg	5,64	5,25	7,19	9,37	11,0 ^{c)}
Kopra	S.L.Rs./kg	3,41	3,33	4,45	5,95	6,63 ^{c)}
Naturkautschuk						
"RSS. No. 1"	S.L.Rs./kg	4,53	6,92	9,15	10,62	9,67 ^{c)}
"Latex crepe"	S.L.Rs./kg	5,17	8,79	14,76	10,61	11,33 ^{c)}
Index der Verbraucherpreise						
in Colombo	D 1970 = 100	147	165	183	230	272
Ernährung	1970 = 100	149	174	193	249	293
Bekleidung	1970 = 100	163	165	168	175	.
Miete	1970 = 100	100	100	100	100	.
Heizung und Beleuchtung	1970 = 100	189	192	241	414	.
		1977	1978	1979	1980	
Amtlich festgesetzte Preise						
ausgewählter Waren und						
Dienstleistungen 2)						
Weizenmehl	S.L.Rs./lb ³⁾	0,60	1,12	1,36	2,37	
Reis	S.L.Rs./lb	1,00	1,00	1,62	1,90	
Zucker	S.L.Rs./lb	4,00	3,00	3,00	6,60	
Leuchtöl	S.L.Rs./gal. ⁴⁾	3,48	3,48	10,68	15,18	
Benzin	S.L.Rs./gal.	13,30	13,30	30,00	40,00	
Busfahrt (Colombo-Nugegoda)	S.L.Rs.	0,50	0,60	0,60	1,30	

1) Stand: 31. Oktober. - 2) Jeweils 4. Vj. - 3) 1 lb = 453,59237 g. - 4) 1 Gallone (gal.) = 3,785306 l.

a) Ohne Juni, September und Dezember. - b) VjD. - c) Januar/September D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Colombo 1)						
Rindfleisch, Lende, mit Knochen	S.L.Rs./kg	7,83	8,73	11,62	12,23	15,00
Schweinekotelett	S.L.Rs./kg	12,54	12,67	20,89	20,00	26,67
	bis	bis	bis	bis	bis	bis
Hammelkeule	S.L.Rs./kg	18,70	17,78	24,67	24,44	34,89
Fisch, frisch	S.L.Rs./kg	14,06	15,22	20,04	22,86	27,60
Eier	S.L.Rs./St	13,66	14,39	19,27	22,62	25,58
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	S.L.Rs./l	0,69	0,58	0,78	0,73	0,78
Kokosöl	S.L.Rs./l	1,94	1,94	1,94	2,47	2,47
Weißbrot	S.L.Rs./kg	3,51	5,83	5,52	7,48	10,93
Weizenmehl	S.L.Rs./kg	1,76	1,32	2,20	2,75	4,51
Reis, poliert	S.L.Rs./kg	1,89	1,32	2,46	2,99	5,22
Kartoffeln	S.L.Rs./kg	2,42	2,90	3,41	4,18	5,06
Zwiebeln	S.L.Rs./kg	3,70	3,70	3,67	4,82	4,68
Apfelsinen	S.L.Rs./kg	2,18	8,05	3,19	8,87	4,69
Zucker, weiß	S.L.Rs./kg	5,25	6,30	10,50	10,50	23,00
Salz	S.L.Rs./kg	13,20	11,00	6,60	6,60	14,55
Kaffee, geröstet	S.L.Rs./kg	0,44	0,44	0,51	0,55	0,85
	bis	44,00	41,43	39,36	63,07	59,05
	bis	70,40	74,80			
Tee	S.L.Rs./kg	14,28	23,52	18,00	17,00	23,00
Kakao, ungesüßt	S.L.Rs./kg	25,52	68,20	68,20	68,20	77,50
Bier, in Flaschen	S.L.Rs./l	7,26	7,26	10,40	15,60	18,88
Zigaretten	S.L.Rs./20 St	4,60	4,60	6,20	6,80	8,40
	bis	5,00	5,00	6,60	7,20	
Brennholz	S.L.Rs./dt	11,88	12,76	17,60	26,40	33,28
Waschseife	S.L.Rs./100 g	0,46	0,46	0,77	1,04	1,50

LÖHNE

Index der Mindestlohnsätze der Arbeiter in der Landwirtschaft

1975 = 100

1977	1978	1979	1980	1981
------	------	------	------	------

129 187 237 296 295

Durchschnittliche Bruttolöhne der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)

Landwirtschaft 3)
männlich

1978	1979	1980	1978	1979	1980
Stundenlöhne			Tagelöhne		
S.L.Cts.			S.L.Rs.		
.	.	.	8,80	13,27	14,23
.	.	.	7,61	11,47	12,39
Bergbau (Graphitbergwerke) .	316	334	336	25,24	28,52
Verarbeitendes Gewerbe	295	253	256	28,75	24,85
Baugewerbe	161	170	217	12,40	16,96
Verkehr und Nachrichtenübermittlung (ohne Seeverkehr)	265	321	283	23,89	29,48
					29,85

Durchschnittliche Tagelöhne für ausgewählte Arbeiten in der Landwirtschaft

auf Reis-(Paddy)Plantagen

Pflügen

Einheit	1979	1980
S.L.Rs.	19,5	25,4
S.L.Rs.	16,3	22,4
S.L.Rs.	15,2	20,2
S.L.Rs.	17,1	21,9

1) Jeweils Oktober. - 2) Jeweils März und September. - 6) Teeplantagen; nur erwachsene Arbeiter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1979	1980			
auf Kokosnußpflanzungen (Kleinbetriebe)						
Pflanzen	S.L.Rs.	13,1	17,9			
Pflücken	S.L.Rs.	22,8	30,6			
auf Kautschukpflanzungen (Kleinbetriebe)						
Roden	S.L.Rs.	18,1	22,6			
Pflanzen	S.L.Rs.	16,8	20,3			
Anzapfen (Bäume)	S.L.Rs.	15,2	18,3			
auf Teepflanzungen (Klein- betriebe)						
Bodenvorbereitung	S.L.Rs.	12,7	17,7			
Pflanzen	S.L.Rs.	13,1	18,3			
Pflücken	S.L.Rs.	12,9	17,5			
		1977	1979			
Vorherrschende Stundenlohn- sätze männlicher Arbeiter ¹⁾ nach ausgewählten Berufen						
Handsetzer	S.L.Rs.	2,88	2,81			
Maschinensetzer	S.L.Rs.	2,09	2,44			
Drucker	S.L.Rs.	2,09	2,16			
Ziegelmaurer	S.L.Rs.	1,93	2,40			
Stahlbaumonteur	S.L.Rs.	1,48	2,09			
Zementierer	S.L.Rs.	1,40	2,01			
Zimmerer	S.L.Rs.	1,93	2,40			
Maler	S.L.Rs.	1,48	2,09			
Rohrleger und -installa- teure	S.L.Rs.	1,93	2,40			
Elektroinstallateure (Baugewerbe)	S.L.Rs.	1,93	2,40			
Streckenarbeiter (Eisenbahn)	S.L.Rs.	2,09-2,61	1,71-2,55			
Straßenbahnführer, Omnibus- fahrer	S.L.Rs.	1,91-2,40	2,89			
Straßenfahrzeugschaffner ...	S.L.Rs.	2,57	3,77			
		1974	1975	1976	1977	1978
Monatliche Mindestgehälter der Angestellten nach ausgewähl- ten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)2)						
Lebensmitteleinzelhandel ³⁾						
Verkäufer .. männl./weibl.	S.L.Rs.	262,00	283,00	283,00	295,00	360,00
Lebensmittelgroßhandel 3)						
Lagerverwalter männl.	S.L.Rs.	358,00	387,00	387,00	375,00	360,00
Stenotypist weibl.	S.L.Rs.	208,00	302,50	302,50	310,00	265,00
Bankgewerbe						
Kassierer männl.	S.L.Rs.	450,16	485,59	485,59	454,30	519,30
Maschinenbuchhalter männl./weibl.	S.L.Rs.	450,16	485,59	485,59	454,30	519,30
		1976	1977	1978	1979	1980
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill.S.L.Rs.	30 203	36 407	42 665	52 387	68 528
je Einwohner	S.L.Rs.	2 201	2 612	3 007	3 620	4 649
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 13,6	+ 20,5	+ 17,2	+ 22,8	+ 30,8
je Einwohner	%	+ 11,8	+ 18,7	+ 15,1	+ 20,4	+ 28,4
in Preisen von 1975	Mill.S.L.Rs.	27 813	29 136	30 955	32 912	34 823
je Einwohner	S.L.Rs.	2 027	2 090	2 181	2 274	2 362
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 4,7	+ 4,8	+ 6,2	+ 6,3	+ 5,8
je Einwohner	%	+ 2,9	+ 3,1	+ 4,4	+ 4,3	+ 3,9

1) Jeweils Oktober. - 2) Einschl. verschiedener Zulagen nach fünfjähriger Dienstzeit. - 3) Bis 1976: Colombo.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	.	44,0	42,6	38,0	.
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	%	.	0,4	0,4	0,7	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	.	1,2	1,4	1,8	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	.	12,0	12,2	11,4	.
Baugewerbe	%	.	4,1	5,2	7,0	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	%	.	17,2	17,5	19,3	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	%	.	8,9	8,4	9,3	.
Übrige Bereiche 1)	%	.	12,2	12,3	12,6	.
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	%	.	100	100	100	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill.S.L.Rs.	22 991	26 698	32 105	40 371	53 399
Staatsverbrauch	Mill.S.L.Rs.	3 021	3 118	4 043	4 798	5 685
Anlageinvestitionen	Mill.S.L.Rs.	4 595	5 035	8 521	13 246	22 846
Vorratsveränderung	Mill.S.L.Rs.	+ 301	+ 224	+ 33	+ 281	+ 1 620
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.S.L.Rs.	8 773	12 311	14 835	17 660	21 434
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill.S.L.Rs.	9 478	10 979	16 872	23 969	36 456
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill.S.L.Rs.	30 203	36 407	42 665	52 387	68 528
ZAHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 2)						
Ausfuhr	Mill. SZR ³⁾	481,9	640,5	674,9	759,0	815,8
Einfuhr	Mill. SZR	499,2	553,1	716,8	1 009,4	1 417,6
Saldo	Mill. SZR	- 17,3	+ 87,4	- 41,9	- 250,4	- 601,8
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	65,9	88,9	99,2	149,0	213,8
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	110,0	118,9	172,8	224,2	330,7
Saldo	Mill. SZR	- 44,1	- 30,0	- 73,6	- 75,2	- 116,9
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 5,8	+ 9,0	+ 17,6	+ 37,4	+ 104,6
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	+ 49,9	+ 50,0	+ 44,2	+ 109,5	+ 104,4
Saldo	Mill. SZR	+ 55,7	+ 59,0	+ 61,8	+ 146,9	+ 209,0
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 5,7	+ 116,4	- 53,7	- 178,7	- 509,7
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	-	+ 1,0	- 1,2	- 36,2	- 33,1
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	- 0,4	-	- 0,4	-	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	- 61,7	- 61,4	- 92,9	- 98,2	- 126,7
Kurzfristiger Kapital- verkehr	Mill. SZR	+ 25,3	+ 67,6	+ 26,1	- 8,8	- 89,8
Übrige Kapitaltransaktio- nen 4)	Mill. SZR	- 2,7	- 3,9	- 46,8	- 25,7	- 42,1
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 5)	Mill. SZR	+ 12,8	- 0,2	- 3,3	- 8,9	- 24,7
Währungsreserven 6)	Mill. SZR	+ 21,0	+ 125,8	+ 50,1	+ 39,1	- 175,8
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 5,7	+ 128,9	- 68,4	- 138,7	- 492,2
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	-	- 12,5	+ 14,7	- 40,0	- 17,5

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. - 2) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 3) 1 SZR = 1976: 9,766 S.L.Re.; 1977: 10,687 S.L.Re.; 1978: 19,542 S.L.Re.; 1979: 20,115 S.L.Re.; 1980: 21,520 S.L.Re. - 4) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 5) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 6) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

Seit Gründung eines Nationalen Planungsrates (1959) wurde die Wirtschaftsentwicklung im Rahmen mittelfristiger Programme gelenkt. Ein Zehnjahresplan (1959 bis 1968) wurde wegen Finanzierungsschwierigkeiten abgebrochen und durch kurzfristige Pläne abgelöst. Nach dem Regierungswechsel 1965 kam infolge ungünstiger Außenhandelsbilanz die Planausführung fast zum Stillstand.

Für den Zeitraum von 1966 bis 1971 sah ein revidierter Entwicklungsplan Gesamtinvestitionen von 8,6 Mrd. S.L.Rs. vor. Hauptziel war die Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um jährlich 5 %. Ein spezielles Programm sah die Produktionssteigerung von Reis vor (Deckung von 80 % des Inlandbedarfs). Die Industrieförderung war auf Selbstversorgung bei einer Reihe gewerblicher Erzeugnisse ausgerichtet (Verbesserung der Zahlungsbilanzsituation).

Anfang 1971 veranlaßte die Regierung Bandaranaike die Ausarbeitung eines neuen Fünfjahresplanes 1972 bis 1976. Hauptziele waren: Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts 6 % jährlich; Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (12 %); Schaffung von 810 000 Arbeitsplätzen bis 1976; Steigerung der Reisproduktion (90%ige Eigenbedarfsdeckung). Die vorgesehenen Investitionen sollten rd. 15 Mrd. S.L.Rs. betragen, die zu je 45 % vom Staat und der privaten Wirtschaft aufgebracht werden sollten, die restlichen 10 % wurden aus dem Ausland erwartet. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten wurde der Plan ab 1974 nicht weitergeführt. Die staatliche Wirtschaftspolitik legte den Hauptakzent auf die Steigerung der Exportproduktion, um die hohen Einfuhren zu senken. Wichtigstes Vorhaben ist auch noch gegenwärtig das Mahaweli-Projekt zur Bewässerung und Energiegewinnung, dessen erste Stufe 1976 fertiggestellt wurde.

Mit dem Erlaß einer Reihe von Gesetzen und Verordnungen hat die Regierung ab 1972 die Sozialisierung der Wirtschaft durchgeführt. Wichtigste Maßnahmen waren u. a. die Übernahme wirtschaftlicher Tätigkeiten durch den Staat (im Importsektor durch "State Trading Corporations"), die Beschränkung landwirtschaftlichen Grundbesitzes auf 10 ha Reisland und 20 ha anderes Land, die Beschränkung des Hausbesitzes und des Einkommens. Die Inves-

titionsbereitschaft der Privatwirtschaft war seitdem zurückgegangen, außerdem sind auch die staatlichen Investitionen nicht in der erwarteten Höhe erfolgt. Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten wurden durch das Steigen der Weltmarktpreise für importierte Nahrungsmittel (Zucker, Weizenmehl) und den Rückgang der Weltmarktpreise für die Hauptausfuhrerzeugnisse Sri Lankas (Tee, Kautschuk, Kokosnußprodukte) noch verschärft. Die Devisenlücke mußte mit erhöhter Auslandshilfe geschlossen werden, so daß die Verschuldung zugenommen hat.

Ein mittelfristiger Investitionsplan sieht für den Zeitraum 1979/83 Investitionen von 45 Mrd. S.L.Rs. für Infrastrukturprojekte vor (u. a. Erweiterung bewässerter Flächen, Steigerung der Stromerzeugung, Förderung des Wohnungsbaues). Die Regierung ist bemüht, durch Aufhebung und Revision staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft das Investitionsklima zu verbessern. In der neuen Verfassung wurde der Schutz ausländischer Investitionen verankert. Die subventionierte Reiszuteilung für den größten Teil der Bevölkerung wurde eingestellt, um Finanzmittel für andere Vorhaben zu gewinnen. Wichtigste Projekte sind die Anlage von Investitionszonen und die Beschleunigung des Mahaweli-Bewässerungsprogrammes. Das Gesamtprogramm zur Nutzung des Mahaweli Ganga, des größten Flusses des Landes, umfaßt die Errichtung einer Vielzahl von Stauanlagen (z. T. einschl. Kraftwerken) und die Schaffung von 350 000 ha Bewässerungsland innerhalb des Mahaweli-Beckens und im Norden der Insel. In Katunayake nahe der Hauptstadt entstand eine Industrie- und Freihandelszone, die überwiegend ausländische Firmen mit exportorientierter Produktion aufnehmen soll. Es wird erwartet, daß die neuen Betriebe etwa 50 000 Arbeitsplätze schaffen werden.

Bereits 1978 wurde die "Greater Colombo Economic Commission"/GCEC geschaffen, die für alle Fragen im Zusammenhang mit den Investitionszonen zuständig ist. Die neu geschaffene Agrar-Entwicklungsgesellschaft ADA soll die verschiedenen Maßnahmen abstimmen und die Realisierung des Mahaweli-Projekts von 30 auf 6 Jahre ermöglichen. Die GCEC plant, in Boosa bei Galle eine zweite Exportpro-

duktionszone zu errichten. Vorgesehen ist, nach Durchführung entsprechender Infrastrukturmaßnahmen (u. a. Vertiefung der Hafeneinfahrt von Galle), die Ansiedlung von Betrieben mit etwa 30 000 Arbeitsplätzen. Auch außerhalb von Investitionszonen sind ausländische Investitionen erwünscht. Zuständig ist das "Foreign Investment Advisory Committee"/FIAC. Die srilankische Regierung wünscht besonders ausländische Kapitalanlagen in bestimmten Zweigen der Landwirtschaft (Fischerei, Agroindustrie), des produzierenden Gewerbes (Herstellung von Textilien und Bekleidung) sowie für den Ausbau des Reiseverkehrs.

Für den öffentlichen Sektor wurde Mitte 1980 ein Fünfjahres-Investitionsprogramm 1980/84 erstellt, das den veränderten wirtschaftlichen Gegebenheiten ständig angepaßt werden soll. Vorgesehen sind Gesamtinvestitionen von 67,34 Mrd. S.L.Rs., die zu 63 % durch Auslandshilfen finanziert werden sollen. Vorrang haben die Durchführung des Mahaweli-Projekts, der Aus- bzw. Neubau von Investitionszonen sowie ein Wohnungsbau- und Sanierungsprogramm. Das beschleunigte Programm des Mahaweli-Projekts umfaßt den Bau von vier großen Talsperren (Kotnale, Victoria, Randenigala, Moragahakanda) mit Kraftwerksanlagen (insgesamt 609 MW), die Anlage weiterer Staubecken sowie die Schaffung von 120 000 ha Bewässerungsland einschl. der Ansiedlung von etwa 170 000 Bauernfamilien. Die Gesamtkosten des beschleunigten Programms (1982/86) werden auf rund 2 Mrd. US-\$ geschätzt. An der Finanzierung sind neben der Weltbank, der Asiatischen Entwicklungsbank, dem Europäischen Entwicklungsfonds, dem Kuwaitfonds/KFAED die wichtigsten westlichen Industrieländer beteiligt. Die Bundesrepublik Deutschland stellte im Rahmen der Finanziellen Zusammenarbeit 400 Mill. DM zur Finanzierung des deutschen Projektbei-

trages bereit. Die Internationale Entwicklungsorganisation/IDA stellte 1981 einen Kredit von 90 Mill. US-\$ für ein Vorhaben zur Entwicklung des Mahaweli-Ganga-Beckens zur Verfügung (Steigerung der Agrarproduktion, vor allem der Reiserzeugung). Für das Jahr 1981 hat die Bundesrepublik Deutschland insgesamt 37,5 Mill. DM Entwicklungsleistungen zur Verfügung gestellt, davon sind 22,5 Mill. DM nichtrückzahlbare technische Hilfen für bestimmte Projekte. Die ausländische Hilfe (1980: Schenkungen von 106 Mill. Sonderziehungsrechten/SZR, Kreditzusagen von 510 Mill. SZR; 1 SZR = 1,26 US-\$) hat insgesamt einen Umfang erreicht, der unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Gegebenheiten das Aufnahmevermögen des Landes übersteigt. Fehlende Eigenmittel und Personalknappheit zwingen für die nächsten Jahre zum Verzicht auf die Durchführung neuer Vorhaben, um die laufenden Projekte realisieren zu können.

Bedingt durch die wirtschaftlichen Veränderungen wurde für den Zeitraum 1981/85 ein neues staatliches Investitionsprogramm erarbeitet, dessen geplante Gesamtausgaben 89,58 Mrd. S.L.Rs betragen sollen. Durch finanzielle Auslandshilfen sollen 54 % der Ausgaben abgedeckt werden. Das Programm, dessen Investitionen zu rd. 90 % auf laufende Projekte entfallen sollen, sieht neben dem Mahawelivorhaben, den Wohnungsbau, die Entwicklung der Exportförderzonen sowie integrierte ländliche Entwicklungsprogramme als vorrangig an. Auf das Mahaweli-Projekt entfallen allein rd. 30 % der Gesamtinvestitionen. Die geplanten Staudammprojekte sollen durch eine weitere Auslandshilfe finanziert werden, während der Wohnungsbau höhere Eigenmittel in Anspruch nehmen soll. Trotz der ungünstigen weltwirtschaftlichen Lage wird die reale Produktionssteigerung der Volkswirtschaft für 1981 auf 5,8 % geschätzt (1980: 5,5 %).

ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 592,0
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 541,7
a) Zuschüsse (nicht rückzahlbar)	273,8
b) Kredite und sonst. Kapitalleistungen	267,9
darunter:	
Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1981	<u>Mill. DM</u> 536,9
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	221,1
b) Sonstige Zuschüsse (z.B. Humanitäre Hilfe)	52,7
c) Finanzielle Zusammenarbeit	263,1
2. Leistungen der privaten Wirtschaft insgesamt	<u>Mill. DM</u> 50,3
a) Kredite und Direktinvestitionen	45,2
b) Öffentl. garantierte Exportkredite (Netto-Zuwachs)	5,1
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1980 ³⁾	<u>Mill. US-\$</u> 1 535,33
darunter:	
Vereinigte Staaten	<u>Mill. US-\$</u> 375,90
Japan	219,68
Großbritannien u. Nordirl.	211,68
	= 52,6 %
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1980	<u>Mill. US-\$</u> 588,73
darunter:	
International Monetary Fund	<u>Mill. US-\$</u> 162,74
UN	139,47
International Development Association	93,48
	= 67,2 %
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungs- zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Papierfabrik Embilipitiya; Düngemittelfabrik Colombo; Kartonagenfabrik Valaichchenai; Zementfabrik Kankesanturai; Talsperrenprojekt Mahaweli-Randenigala; Dieselloks für Eisen- bahn und für Vorortverkehr Colombo; Bewässerungsprogramm Kirindi Oya; Förderung der Saat- guterzeugung; Studien- und Expertenfonds; Koordinierungsstelle Berufliche Bildung mit Ausbildungszentrum; Instandsetzungsprogramm Eisenbahnbrücken, Landmaschinenforschungs- zentrum; Brückenbau; Ziegelei Alutnuwara; Lehrwerkstatt für Kfz-Handwerker in Moratuwa; Sachverständige für Obst-, Gemüse- und Kartoffelanbau; Landtechnisches Beratungszentrum Anuradhapura; Ausbau des Rundfunks; Förderung der Kunstdüngerverteilung und -anwendung; Fachkräfte für Bewässerungsabteilung; Forschungszentrum für Mechanisierung der Landwirt- schaft Maha Illuppallama; Trinkwasserversorgung/Abwasserbeseitigung im Distrikt Vavuniya.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite und sonstige Kapitalleistungen zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuschüsse. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD). - 3) An 4. Stelle Bundesrepublik Deutschland mit 204,57 Mill. US-\$.

WICHTIGE ENTWICKLUNGSINDIKATOREN SRI LANKAS
IM VERGLEICH MIT KENNZAHLEN AUSGEWÄHLTER ASIATISCHER LÄNDER*)

Indikator <
--

*) Die Daten für das Berichtsland sind durch Unterstreichungen hervorgehoben. Bei den in Klammern gesetzten Zahlen handelt es sich um Jahresangaben, z.B. (69) = 1969, die entweder das Erhebungs- bzw. Berichtsjahr kennzeichnen oder (im Fall eines mehrjährigen Zeitraums) das Endjahr einer Erhebungs- bzw. Berichtsperiode. Näheres ist aus den Originalquellen zu ersehen. Auf ausführliche Fußnoten-Anmerkungen wurde aus Platzgründen bewußt verzichtet.

1) Im allgemeinen Betten in öffentlichen und privaten Krankenhäusern (einschl. Spezialkliniken usw.), in einigen Ländern nur öffentliche Anstalten. - 2) Lese- und Schreibkundige. - 3) Steinkohleneinheit. - 4) SITC - Pos. 5 bis 8.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler miterfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Quellen: FAO Production Yearbook 1979 (Ernährung; landwirtschaftliche Erwerbspersonen); UN Statistical Yearbook 1978 (Gesundheitswesen; Landwirtschaft/BIP; Energie; Verkehr); UNESCO Statistical Yearbook 1980 (Schüler; Informationswesen); UNCTAD, Handbook of International Trade and Development Statistics, Supplement 1980 (Außenhandel); World Bank Atlas 1980 (Sozialprodukt); UNRISD Research Data Bank of Development Indicators; Weltbank: Weltentwicklungsbericht 1981.

Anmerkung: Abweichende Angaben in den anderen Tabellenteilen des vorliegenden Länderkurzberichts basieren auf Daten hier nicht aufgeführter, z.B. nationaler, Quellen.

QUELLENHINWEIS^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Department of Census and Statistics, Colombo	Statistical Abstract of the Democratic Socialist Republic of Sri Lanka 1977
	Statistical Pocket Book of the Democratic Socialist Republic of Sri Lanka 1981
	Sri Lanka Year Book 1977
	Bulletin on Vital Statistics
	Census of Population and Housing, Sri Lanka 1981, Preliminary Release-No. 1
Central Bank of Ceylon, Colombo	Review of the Economy 1980
	Bulletin
	Annual Report of the Monetary Board to the Hon. Minister of Finance and Planning 1980
Ceylon Tourist Board o.O.	Tourism on Track

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 1.9.1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSZAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A 4 — DM 7,70

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A 4
Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	Australien, 5 Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 ¹⁾	11,80	5203100	Chile 1970 ¹⁾	11,—	5204100	Birma 1972	9,—	5205000	Länder im COMECON 1971 ¹⁾	11,—
5201100	Jugoslawien 1974 ¹⁾	11,—	5202100	Äthiopien 1972	11,—				5204100	Ceylon 1972	9,—			
5201000	Polen 1973 ¹⁾	11,—	5202100	Algerien 1975 ¹⁾	10,—				5204100	China (Taiwan) ¹⁾ 1970 ¹⁾	9,—			
5201000	Rumänien 1974	10,—	5202100	Gabun 1978	10,40				5204000	China, Volksrep. 1978 ¹⁾	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 ¹⁾	8,—				5204100	Indien 1971 ¹⁾	11,—			
5201000	Tschechoslowakei 1975 ¹⁾	11,—	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 ¹⁾	10,—			
5201100	Türkei 1972 ¹⁾	11,—	5202100	Kenia 1982	13,40				5204100	Korea, Süd 1975 ¹⁾	10,—			
5201000	Ungarn 1980	13,—	5202100	Liberia 1973	9,—				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 ¹⁾	9,—			
			5202100	Madagaskar 1973	9,—				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Morokko 1975 ¹⁾	10,—				5204100	Thailand 1982	14,20			
			5202100	Nigeria 1977 ¹⁾	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 ¹⁾	11,—									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1976 ¹⁾	9,—									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1978 ¹⁾	10,—									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) — Umfang je Heft ca. 30 Seiten — Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,—; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1980 ¹⁾	5302100	Ägypten 1981	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 ¹⁾	5305000	Australien 1980 ¹⁾
5301000	Belgien 1971 ¹⁾	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 ¹⁾	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 ¹⁾
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1979 ¹⁾	5303100	Barbados 1973 ¹⁾	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 ¹⁾
5301000	Dänemark 1974 ¹⁾	5302100	Algerien 1981	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua-Neuguinea 1975
5301000	Finnland 1975 ¹⁾	5302100	Angola 1977 ¹⁾	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976 ¹⁾	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981	5302100	Botsuana 1981	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1980 ¹⁾		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 ¹⁾	5302100	Burundi 1982	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 ¹⁾	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 ¹⁾	5302100	Gabun 1980	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Italien 1976 ¹⁾	5302100	Gambia 1981	5303100	El Salvador 1981	5304100	Irak 1982		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Ghana 1980 ¹⁾	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Guinea 1981	5303100	Guyana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981		
5301000	Luxemburg 1971 ¹⁾	5302100	Kamerun 1977 ¹⁾	5303100	Guyana 1973 ¹⁾	5304000	Japan 1974 ¹⁾		
5301000	Malta 1976	5302100	Kenia 1981	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Niederlande 1974 ¹⁾	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaika 1982	5304100	Jordanien 1982		
5301000	Norwegen 1974 ¹⁾	5302100	Lesotho 1980	5303000	Kanada 1974 ¹⁾	5304100	Katar 1981		
5301000	Österreich 1975 ¹⁾	5302100	Liberia 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 ¹⁾		
5301000	Polen 1981	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 ¹⁾	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Portugal 1980	5302100	Madagaskar 1979	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Rumänien 1980	5302100	Malawi 1980	5303100	Mexiko 1979 ¹⁾	5304100	Kuwait 1980		
5301000	Schweden 1972 ¹⁾	5302100	Mali 1981	5303100	Nicaragua 1979 ¹⁾	5304100	Laos 1971 ¹⁾		
5301000	Schweiz 1975 ¹⁾	5302100	Morokko 1982	5303100	Panama 1982	5304100	Libanon 1975 ¹⁾		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Mauretanien 1979	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1981		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mesambik 1981	5303100	Surinam 1978	5304100	Nepal 1980		
5301100	Türkei 1980 ¹⁾	5302100	Namibia 1978 ¹⁾	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Niger 1980 ¹⁾			5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 ¹⁾	5303100	Uruguay 1980	5304100	Philippinen 1978 ¹⁾		
		5302100	Obervolta 1982	5303100	Venezuela 1981	5304100	Saudi-Arabien 1979 ¹⁾		
		5302100	Ruanda 1980	5303000	Vereinigte Staaten 1978 ¹⁾	5304100	Singapur 1980		
		5302100	Sambia 1981			5304100	Sri Lanka 1982		
		5302100	Senegal 1980			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschen 1980			5304100	Thailand 1979 ¹⁾		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 ¹⁾		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1980						
		5302100	Tansania 1982						
		5302100	Togo 1981						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1981						
		5302100	Uganda 1980 ¹⁾						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

1) Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z.T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.